

BERNHARD MUTSCHLER

Irenäus  
als johanneischer  
Theologe

*Studien und Texte zu  
Antike und Christentum*

21

---

**Mohr Siebeck**

**Studien und Texte zu Antike und Christentum**  
**Studies and Texts in Antiquity and Christianity**

Herausgeber/Editor: CHRISTOPH MARKSCHIES (Berlin)

Beirat/Advisory Board

HUBERT CANKIK (Berlin) · GIOVANNI CASADIO (Salerno)

SUSANNA ELM (Berkeley) · JOHANNES HAHN (Münster)

JÖRG RÜPKE (Erfurt)

21





Bernhard Mutschler

Irenäus  
als johanneischer Theologe

Studien zur Schriftauslegung  
bei Irenäus von Lyon

Mohr Siebeck

BERNHARD MUTSCHLER, geboren 1967; Studium der Evangelischen Theologie, Altphilologie und Religionswissenschaft in Neuendettelsau, Tübingen, Jerusalem, Heidelberg und Wien; Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Württemberg; Wissenschaftlicher Assistent an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg; 2003 Promotion.

978-3-16-158664-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISBN 3-16-148284-0

ISSN 1436-3003 (Studien und Texte zu Antike und Christentum)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druckpartner Rübelmann GmbH in Hemsbach auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden.

# Vorwort

*... multa de veteri, multa de novo Testamento  
... fideliter et luculenter exponit<sup>1</sup>.*

Neues Testament und Patristik haben einen Hang zueinander. Jenes mündet in diese, und diese kommt zuallererst von jenem her. Was so bedeutenden Gelehrten wie Adolf von Harnack, Hans Lietzmann, Kurt Aland, Heinrich Kraft oder auch – hier in Heidelberg – Hans von Campenhausen selbstverständlich war, wird heute vielfach außer Acht gelassen und muß von der jüngeren Generation erst wieder erarbeitet werden. An zeitgenössischen Vorbildern fehlt es nicht: Georg Kretschmar und Norbert Brox müssen als Beispiele genannt werden. Diese und andere bezeugen mit ihrem Werk die Zusammengehörigkeit von Patristik und Neuem Testament.

Heute sind beide Bereiche verschiedenen Hauptfächern innerhalb des theologischen Feldes zugeordnet; diese Trennung ist jedoch erst ein gutes Jahrhundert alt. Umso mehr wird sie seitdem befestigt durch die wachsende Spezialisierung in beiden Disziplinen. Biographisch hat dies zur Folge, dass zu einem verhältnismäßig frühen Zeitpunkt eine klare Entscheidung notwendig ist, die in vielen Fällen eine Lebensentscheidung vorwegnimmt. Doch so verschiedene Forscher wie Martin Hengel und Klaus Berger raten zu einem Überspringen der Disziplinengrenzen, Ersterer beispielsweise in seiner 1993 vorgetragenen Presidential Address vor der Studiorum Novi Testamenti Societas (abgedruckt in: NTS 40, 1994, 321-357), Letzterer im Gespräch.

Dass das Neue Testament und die frühe Kirchengeschichte Schlüssel füreinander sein können, ist zu meiner persönlichen, mich im wahrsten Sinne des Wortes bewegenden Erfahrung geworden. Präludiert durch Eindrücke von Henning Paulsen, Norbert Brox und Martin Hengel während meines Studiums nahm dies seinen Ausgangspunkt bei dem Vorschlag Prof. Hengels, das Verhältnis zwischen Irenäus und Johannes bzw. seiner Auslegung des Corpus Johanneum genauer zu untersuchen. Was der angehende Vikar unter neutestamentlichen Vorzeichen mit auf den Weg nahm, bekam einen kirchengeschichtlichen Schub mit Beginn einer entsprechenden Assistentur in Heidelberg.

---

<sup>1</sup> Florus, Diakon in Lyon um die Mitte des neunten Jahrhunderts, über Irenäus, vgl. W.W. HARVEY, *Adversus Haereses II*, CLXXVIII.

Die vorliegende Arbeit ist die leicht gekürzte Fassung meiner im Sommer 2002 abgeschlossenen und von der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg im darauf folgenden Sommersemester angenommenen Dissertation. Mein mehrfacher Dank gilt Prof. Dr. Christoph Marksches für seine Förderung in sieben Heidelberger Semestern. Der Dank bezieht sich auch auf die Hinweise seines Erstgutachtens, die in die Überarbeitung zur Drucklegung eingeflossen sind; außerdem danke ich ihm für die Aufnahme des Buches in die Reihe Studien und Texte zu Antike und Christentum/Studies and Texts in Antiquity and Christianity (STAC). Hierfür danke ich auch dem Verleger sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Verlag Mohr Siebeck in Tübingen. Für das Zweitgutachten mit Hinweisen zum zweiten Jahrhundert, zu neutestamentlichen Fragestellungen und zur statistischen Darstellungsweise danke ich herzlich Prof. Dr. Peter Lampe, der zugleich „Acting Dean“ meiner Promotion war. Prof. Dr. Martin Hengel, der mir schon im Studium wegweisende Impulse gab, las die Arbeit in einem früheren Stadium sehr gründlich durch und begleitete ihre Fertigstellung mit Rat und Tat. Ganz herzlichen Dank für so vieles!

Die vorgelegte Überblicksdarstellung basiert zugleich auf einer noch unveröffentlichten Spezialuntersuchung in Form eines Kommentars zu den johanneischen Bezugnahmen im dritten Buch von *Adversus Haereses*. Dieser soll in absehbarer Zeit veröffentlicht werden. Die historischen Angaben des Irenäus über den Verfasser des *Corpus Johanneum* habe ich separat und zusammenfassend behandelt in einem in Kürze erscheinenden Aufsatz (*Was weiß Irenäus vom Johannesevangelium? Der historische Kontext des Johannesevangeliums aus der Perspektive seiner Rezeption bei Irenäus von Lyon*; in: *Kontexte des Johannesevangeliums. Religions- und traditionsgeschichtliche Studien* [WUNT]. [Hgg.] Jörg Frey/Udo Schnelle unter Mitarbeit von Juliane Schlegel. Tübingen 2004, abschließender Beitrag des Bandes).

Anlässlich der Promotion geht der Blick auch zurück in die Studienzeit. Hier danke ich der *Studienstiftung des deutschen Volkes*, dem *Deutschen Akademischen Austauschdienst* für ein Studienjahr in Jerusalem sowie dem *Evangelischen Stift* in Tübingen. Allen namentlich zu danken, ist nicht möglich. Über die bereits Genannten hinaus sind jedoch diejenigen neutestamentlichen Lehrer zu nennen, die mich mehrere Semester lang mit stemm Wohlwollen begleitet haben: Prof. Dr. Christian Dietzfelbinger (Tübingen), Prof. Dr. Otfried Hofius (Tübingen), Prof. P. Dr. Benedikt Schwank OSB (Beuron und Jerusalem), Prof. Dr. Gerd Theißen (Heidelberg) und Prof. Dr. Wolfgang Stegemann (Neuendettelsau), der trotz seines Rektorats die erwachende wissenschaftliche Begeisterung seines Famulus zu fördern verstand. Mein Dank gilt auch Prof. Dr. Hubert Cancik, Prof. Dr. Thomas Alexander Szlezák und Herrn Jürgen Wippner vom Phi-

ologischen Seminar der Universität Tübingen. Leider erleben P. Dr. Laurentius Klein OSB und Prof. Dr. Joachim Mehlhausen nicht mehr das Erscheinen dieses Buches.

Im persönlichen Umfeld danke ich für guten Rat, für Ermutigung und Begleitung während der Abfassung meiner Dissertation Prof. Dr. Martin Metzger (Flintbek), Prof. Dr. Jörg Frey (München), den vier Heidelberger Assistentenkollegen Ulrike Kugler-Schopp, Henrik Hildebrandt, Pfarrer Boris Wagner-Peterson und Oliver Weidermann, der Lehrstuhl-Sekretärin Frau Waltraud Anzinger, dem früheren Neckartailfinger Pfarrkollegen Hans Joachim Kienzle und seiner Familie (Isny und Tübingen) sowie Dr. Uta Zwingenberger (Münster und Osnabrück). Rosemarie Mutschler (Nürnberg) hat gemeinsam mit meiner Frau Korrektur gelesen; für liebevolle Unterstützung danke ich von Herzen meinen Schwestern mit ihren Familien, meinen lieben Eltern, Schwiegereltern, Kindern und meiner Frau Birgit Rettich-Mutschler. Gewidmet ist das Buch unserem jüngsten Sohn David Paul Mutschler, dessen bevorstehende Ankunft die Abgabe der Dissertation beschleunigte.

Heidelberg, den 31. Dezember 2003

Bernhard Mutschler





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Verzeichnis der Tabellen .....	XIII
Verzeichnis der Schaubilder .....	XV

## *Einleitung*

I. Ist Irenäus ein johanneischer Theologe? Εἰρηναῖος ἰωαννιζῶν; .....	1
II. Der Forschungsstand.....	4
III. Grundentscheidungen, Gliederung, Konventionen .....	8

## *Teil 1: Der Gebrauch der Heiligen Schrift und der klassischen griechischen Literatur bei Irenäus von Lyon – eine quantitative Analyse*

Kapitel 1: Zur Einführung .....	15
I. Erste Annäherung: Die Grunddaten .....	15
II. Zweite Annäherung: Die herausragenden Bücher, Bibelstellen und Themen.....	17
III. Zur Methodik .....	19
IV. Besonderheiten im Umgang mit den zugrunde gelegten Registern .....	27
V. Zusammenfassung.....	29
Kapitel 2: Irenäus' Schriftgebrauch des Alten Testaments .....	32
I. Überblick .....	32
1. Die fehlenden Schriften.....	32
2. Die Häufigkeit der rezipierten Schriften.....	35
3. Die Intensität der Schriftrezeption.....	40
4. Zusammenfassung und Ergebnisse .....	43
II. Die einzelnen Bücher des Irenäus .....	45
1. Adversus Haereses I.....	45
2. Adversus Haereses II.....	47
3. Adversus Haereses III .....	49
4. Adversus Haereses IV .....	52
5. Adversus Haereses V .....	54
6. Epideixis .....	56
7. Zusammenfassung und Ergebnisse .....	57

Kapitel 3: Irenäus' Schriftgebrauch des Neuen Testaments und frühchristlicher Schriften.....	61
I. Überblick.....	61
1. Die fehlenden Schriften.....	61
2. Die Häufigkeit der rezipierten Schriften.....	70
3. Die Intensität der Schriftrezeption.....	76
4. Zusammenfassung und Ergebnisse.....	78
II. Die einzelnen Bücher des Irenäus.....	80
1. Adversus Haereses I.....	80
2. Adversus Haereses II.....	82
3. Adversus Haereses III.....	85
4. Adversus Haereses IV.....	88
5. Adversus Haereses V.....	90
6. Epideixis.....	93
7. Zusammenfassung und Ergebnisse.....	95
Kapitel 4: Vergleich mit dem nachbiblischen Schriftgebrauch bis zur Zeit von Klemens von Alexandrien und Tertullian.....	99
I. Altes Testament.....	103
II. <i>Exkurs</i> : Vergleich mit Paulus.....	108
III. Neues Testament.....	111
IV. Zusammenfassung und Ergebnisse.....	114
Kapitel 5: Irenäus' Gebrauch der klassischen griechischen Literatur.....	118
I. Homer, Hesiod, Platon und Aristophanes.....	118
II. Die Nennung von Dichtern und Philosophen.....	125
III. Zusammenfassung und Ergebnisse.....	129
 <i>Teil 2: Die Auslegung johanneischer Schriften durch Irenäus von Lyon – eine qualitative Analyse</i> 	
Kapitel 1: Zur Einführung.....	135
I. Erste Annäherung: Die Grunddaten.....	135
II. Zweite Annäherung: Die herausragenden Stellen, Themen und Einleitungsformeln.....	136
III. Zur Methodik.....	141
1. Die Klassifizierung zur Bezeichnung und Einordnung literarischer Bezugnahmen.....	144
2. Die Gesamtanlage der Analyse und Interpretation einer Einzelstelle.....	147
IV. Zusammenfassung.....	150

Kapitel 2: Johannes, „der Jünger des Herrn“. Analyse und Interpretation von Haer. III 1,1 (24,24–27) < Joh 13,25; 21,20..... 154

- I. Die Johannesnotiz in Haer. III 1,1 (24,24–27) mit fr. gr. 1,9f bei Eus., H.e. V 8,4 (GCS Eusebius II/1, 444,5f SCHWARTZ) < Joh 13,25; 21,20 ..... 154
  - 1. Der Kontext..... 154
  - 2. Die Johannesnotiz ..... 155
  - 3. Zur Herkunft der Johannesnotiz ..... 158
- II. Johannes – „der Jünger des Herrn“ ..... 162
- III. Zusammenfassung und Ergebnisse..... 170

Kapitel 3: Überblick über die Johannesauslegung:

Die Johannesbezüge im Einzelnen ..... 173

- I. Vorüberlegungen ..... 173
- II. Qualifiziertes Einzelverzeichnis der johanneischen Bezugnahmen ..... 178
- III. Inversionstafel: Die johanneischen Bezugnahmen in irenäischer Reihenfolge..... 188
- IV. Auswertungen ..... 191
- V. Erweiterungen und Ergänzungen zu den Bezugnahmen in Haer. III..... 201
  - 1. Streichungen ..... 202
  - 2. Zusätze oder wesentliche Änderungen..... 202
  - 3. Inversionstafel: Irenäische Reihenfolge der Erweiterungen und Ergänzungen ..... 205
  - 4. Bewertung der neu oder präziser beigebrachten Johannesbezüge ..... 206
- VI. Vergleich mit der Rezeption des Johannesevangeliums vor Irenäus ..... 210
- VII. Zusammenfassung und Ergebnisse ..... 212

Kapitel 4: Haer. III 11,1–6 – die größte Verdichtung irenäischer

Johannesauslegung ..... 217

- I. Einordnung in den Kontext und Gliederung ..... 217
- II. Zur Intention des Johannesevangeliums (Haer. III 11,1) ..... 218
- III. Zur Schöpfungslehre und Kosmologie (Haer. III 11,1f) ..... 219
- IV. Zur Inkarnation in häresiologischer Hinsicht (Haer. III 11,2f) ..... 219
- V. Zur Inkarnation in theologischer Hinsicht (Haer. III 11,4) ..... 221
- VI. Zur Inkarnation in christologischer Hinsicht (Haer. III 11,5) ..... 221
- VII. Zur Inkarnation in fundamentaltheologischer Hinsicht (Haer. III 11,5f)..... 222

*Resümee: Gebrauch und Auslegung der Schriften bei Irenäus von Lyon am Beispiel des Corpus Johanneum*

- I. Irenäus als Schriftrezipient..... 223
- II. Irenäus als Johannesausleger..... 242
  - 1. Welches Bild von Johannes und seinen Schriften hat Irenäus? ..... 242
  - 2. Was nimmt Irenäus aus dem Corpus Johanneum auf, und welche Rolle nehmen johanneische Sätze, Gedanken, Sprache oder Begriffe in seiner theologischen Argumentation ein? ..... 251
- III. Ist Irenäus ein johanneischer Theologe? Εἰρηναῖος ἰωαννιζῶν; ..... 266

Literaturverzeichnis .....	277
I. Quellen und Übersetzungen .....	277
1. Irenäus von Lyon .....	277
2. Sonstige Quellen und Übersetzungen .....	279
II. Hilfsmittel.....	284
III. Sekundärliteratur .....	287
Register .....	299
I. Stellenregister .....	299
II. Namenregister.....	321
III. Sachregister .....	326

## Verzeichnis der Tabellen

1:	Neuere Monographien zur Auslegungsgeschichte des zweiten Jahrhunderts .....	5
2:	Verteilung der alt- und neutestamentlichen Bezugnahmen auf die einzelnen Bücher des Irenäus .....	15
3:	Mindestens dreimal aufgenommene Bibelstellen in den einzelnen Büchern des Irenäus .....	17
4:	Anzahl der in der Epideixis von verschiedenen Herausgebern identifizierten Bezugnahmen wichtiger biblischer Bücher .....	22
5:	Alttestamentliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. und Epid. ....	35
6:	Rezeptionsdichte oder -intensität alttestamentlicher Schriften bei Irenäus von Lyon .....	42
7:	Alttestamentliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. I. ....	45
8:	Alttestamentliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. II. ....	47
9:	Alttestamentliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. III. ....	49
10:	Alttestamentliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. IV. ....	52
11:	Alttestamentliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. V. ....	54
12:	Alttestamentliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in der Epideixis .....	56
13:	Bezugnahmen auf neutestamentliche Briefe mit weniger als 2500 Wörtern.....	65
14:	Neutestamentliche und frühchristliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. und Epid. ....	71
15:	Rezeptionsdichte oder -intensität neutestamentlicher Schriften bei Irenäus von Lyon .....	76
16:	Neutestamentliche und frühchristliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. I. ....	80
17:	Neutestamentliche und frühchristliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. II. ....	82
18:	Neutestamentliche und frühchristliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. III. ....	85
19:	Neutestamentliche und frühchristliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. IV. ....	88
20:	Neutestamentliche und frühchristliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. V. ....	90
21:	Neutestamentliche und frühchristliche Bezugnahmen (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in der Epideixis .....	93
22:	Anzahl der biblischen und nichtbiblischen Bezugnahmen bei Irenäus von Lyon und Klemens von Alexandrien im Vergleich .....	100

23: Anzahl der biblischen Bezugnahmen bei Irenäus von Lyon und Klemens von Alexandrien im Vergleich.....	101
24: Rezeptionsdichte oder -intensität alttestamentlicher Schriften in nachbiblischer Zeit bis zu Irenäus im Vergleich mit Irenäus von Lyon .....	104
25: Anzahl der Zitate wichtiger biblischer Bücher bei Paulus und Irenäus im Vergleich .....	109
26: Rezeptionsdichte oder -intensität neutestamentlicher Schriften in nachbiblischer Zeit bis zu Irenäus im Vergleich mit Irenäus von Lyon .....	111
27: Bezugnahmen auf klassische griechische Literatur (Zitate, Anspielungen, zitierte Texte) in Haer. und Epid. ....	118
28: Abschnitte mit und ohne Johannesbezüge in den einzelnen Büchern des Irenäus	135
29: Abschnitte mit mindestens fünf Johannesbezügen – Stellen, Themen, Einleitungsformeln .....	137
30: Beobachtungen zu Sprache und Inhalt der Bezeichnung von Johannes als „Jünger des Herrn“ .....	163
31: Bezugnahmen auf die Teile des Johannesevangeliums in den einzelnen Büchern des Irenäus .....	192
32: Bezugnahmen auf die Abschnitte des Johannesprologs in den einzelnen Büchern des Irenäus .....	192
33: Johanneische Konzentrationen in den Abschnitten der einzelnen Bücher des Irenäus .....	193
34: Wahrscheinlichkeit der Bezugnahmen in den einzelnen Büchern des Irenäus .....	195
35: Überblick über die Einordnung der Bezugnahmen in den einzelnen Büchern des Irenäus .....	196
36: Wer spricht in den Einleitungen zu johanneischen Zitaten? .....	197
37: Durchschnittliche Länge und Kontinuität der Bezugnahmen in den einzelnen Büchern des Irenäus .....	198
38: Lange und sehr lange Bezugnahmen in den einzelnen Büchern des Irenäus .....	198
39: Einordnung der bisherigen und neu beigebrachten Johannesbezüge .....	208
40: Anzahl und Wahrscheinlichkeit der Bezugnahmen auf das Johannesevangelium bei ausgewählten Autoren und Texten des zweiten Jahrhunderts und bei Irenäus	210
41: Anzahl und Wahrscheinlichkeit der Bezugnahmen auf das Johannesevangelium vor Irenäus und bei Irenäus.....	212
42: Verteilung der vorkonstantinischen Evangelienpapyri .....	237
43: Anzahl der rezipierten Verse aus dem Corpus Paulinum, dem Matthäusevangelium und dem Corpus Johanneum.....	255
44: Abschnitte mit mindestens zweifacher Bezugnahme auf Joh 1,1f; 1,3; 1,14 oder 1,18 .....	257

## Verzeichnis der Schaubilder

1:	Verteilung der johanneischen Bezugnahmen auf die irenäischen Bücher .....	136
2:	Verteilung johanneischer Bezugnahmen in Haer. ....	194
3:	Verteilung aller Bezugnahmen auf die Schriftengruppen und auf die irenäischen Bücher .....	224
4:	Die vier am häufigsten aufgenommenen Bücher des Alten Testaments .....	225
5:	Die vier am nächsthäufigsten aufgenommenen Bücher des Alten Testaments .....	226
6:	Die vier am dritthäufigsten aufgenommenen Bücher des Alten Testaments .....	227
7:	Die vier am häufigsten aufgenommenen Autoren des Neuen Testaments .....	228
8:	Die Verteilung innerhalb des Corpus Paulinum (I), vier häufige Briefe .....	230
9:	Die Verteilung innerhalb des Corpus Paulinum (II), Mittelgruppe .....	231
10:	Die Verteilung innerhalb des Corpus Paulinum (III), am wenigsten rezipierte Briefe .....	232
11:	Die Verteilung innerhalb des Lukanischen Doppelwerks .....	233
12:	Die Verteilung innerhalb des Corpus Johanneum .....	234
13:	Die Verteilung der in Schaubild 7 als „Übrige“ zusammengefaßten Schriften .....	235
14:	Die aufgenommenen klassischen griechischen Autoren .....	241
15:	Die Verteilung der Zitate und Anspielungen auf die Kapitel des Johannesevangeliums .....	251
16:	Die Verteilung der Zitate und Anspielungen auf die Verse des Johannesprologs .....	252
17:	Die Verteilung der Zitate und Anspielungen auf die Kapitel der Johannesapokalypse .....	253
18:	Gesamtzahl der aufgenommenen Verse in den Kapiteln der Johannesapokalypse .....	254
19:	Die Verteilung der Zitate und Anspielungen auf die Kapitel der Johannesbriefe (I) sowie die Gesamtzahl der aufgenommenen Verse in den Kapiteln der Johannesbriefe (II) .....	254





# Einleitung

## *I. Ist Irenäus ein johanneischer Theologe? Εἰρηναῖος ἰωαννίζων;*

Irenäus ist ein Enkelschüler des Evangelisten Johannes und Seher von Patmos (Apk 1,9). So jedenfalls stellt sich auf den ersten Blick dem heutigen Betrachter dar, was der aus Kleinasien gebürtige Bischof in der Rhônetal-Metropole Lyon im letzten Viertel des zweiten Jahrhunderts in einem Brief an einen Bekannten aus früherer Zeit über sich schreibt:

„Denn als ich noch ein Knabe war, sah ich dich im unteren Asien bei Polykarp. (...) Ich kann mich nämlich viel besser an die damalige Zeit erinnern als an das, was erst vor kurzem geschah; denn was man in der Jugend erfährt, wächst mit der Seele und bleibt mit ihr vereint. Daher kann ich auch noch den Ort angeben, wo der selige Polykarp saß, wenn er sprach, auch die Plätze, wo er aus- und einging, auch seine Lebensweise, seine körperliche Gestalt, seine Reden vor dem Volke, *seine Erzählung über den Verkehr mit Johannes* (καὶ μετὰ τὴν Ἰωάννου συναναστροφὴν ὡς ἀπήγγελλεν) und den anderen Personen, welche den Herrn noch gesehen, seinen Bericht über ihre Lehren, ferner das, was er von diesen über den Herrn, seine Wunder und seine Lehre gehört hatte ...“<sup>1</sup>

Wenn das zutrifft, dann ist zu erwarten, dass Irenäus ein besonderes Verhältnis zum Corpus Johanneum hat, da er diese Beziehung von sich aus offen legt und zu keinem anderen neutestamentlichen Autor in einem vergleichbaren Verhältnis steht. Angesichts einer so einzigartigen Anknüpfung treten zunächst einmal Fragen nach der Glaubwürdigkeit dieser Passage, nach einer möglichen Selbststilisierung oder nach der historischen Valenz dieser und weiterer Verhältnisbestimmungen zu Johannes und seinem Werk zurück<sup>2</sup>. Für einen Anfangsverdacht genügt stattdessen Irenäus' Behauptung einer historischen und persönlichen Nähe zu Johannes als Anknüpfungspunkt, um nach dem Vorhandensein eines besonderen Verhältnisses zum Corpus Johanneum auch zu fragen. Vergleichbares gilt für die johanneische Seite: Ungeachtet dessen, wie man aus heutiger Sicht die fünf johanneischen Schriften historisch, geographisch, personal oder schulmäßig zueinander ins Verhältnis setzt, genügt zunächst einmal der Um-

---

<sup>1</sup> Ep. Flor. (CPG 1309) bei Eus., H.e. V 20,5f (GCS Eusebius II/1, 482,20f.23–484,8 [4f] SCHWARTZ; Übersetzung 264 HAEUSER/GÄRTNER, Hervorhebung von mir).

<sup>2</sup> Eine mögliche Option zeigt N. BROX, Offenbarung, 144–149: Irenäus betreibe „Auffüllung der Fakten“, *ibid.*, 148. In dieselbe Richtung tendiert jüngst P. HARTOG, Polycarp, 35–41.

stand, dass sie johanneische Schriften sind, um nach diesem besonderen Verhältnis zu ihnen zu fragen. Wenn es ein besonderes Verhältnis gibt, muss dieses innerhalb der umfangreich erhaltenen literarischen Hinterlassenschaft des Irenäus auch nachweisbar sein.

Um welche Werke geht es? Vollständig erhalten sind von Irenäus zwei Hauptwerke, nämlich die lateinisch und nur zu einem geringen Teil griechisch überlieferten fünf Bücher *Ἐλεγχος καὶ ἀνατροπὴ τῆς ψευδωνύμου γνώσεως* (vgl. 1 Tim 6,20), kurz *Adversus Haereses*, sowie die am Beginn des vergangenen Jahrhunderts aufgetauchte, nur armenisch erhaltene katechetische Lehrschrift *Ἐπίδειξις τοῦ ἀποστολικοῦ κηρύγματος*, kurz *Epidexis*<sup>3</sup>. Während diese „Darlegung der apostolischen Verkündigung“ die bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts ausführlichste erzählerische Entfaltung des christlichen Glaubens, in gewissem Sinn also die umfangreichste erhaltene Katechese darstellt, beinhaltet die „Überführung und Widerlegung der fälschlich so genannten Gnosis“ den größten, umfangreichsten und exegetisch wie systematisch-theologisch anspruchsvollsten christlichen Gesamtentwurf des zweiten Jahrhunderts.

Die zu einem vergleichsweise frühen Zeitpunkt weit im Westen in einem großen Flusstal schriftlich ausgearbeitete biblische Theologie war bereits in ihrer Zeit von überregionaler Bedeutung<sup>4</sup>, ganz gleich, wo die Gemeinde, zu der der Adressat gehört, zu suchen ist – Rom würde (mit einem unziemlichen Blick auf ein Ergebnis der vorliegenden Untersuchung) aufgrund der Auswahl der verwendeten nachbiblischen Literatur gut passen. Aber auch der Gattung von Haer., die sich an das nicht erhaltene Syntagma Justins anschließt<sup>5</sup>, kommt wirkungsgeschichtlich paradigmatische Bedeutung zu. Mit Blick auf die Entwicklung der Theologiegeschichte und der Johannesexegese stellt Haer. einerseits die älteste christliche Dogmatik dar<sup>6</sup>, andererseits die älteste von der Mehrheitskirche akzeptierte umfangreiche Bezugnahme auf ausgewählte Stellen des Corpus Johanneum<sup>7</sup>. Darin

<sup>3</sup> CPG 1306f. Für einen kurzen Überblick über beide sowie das Wenige, das zum Leben des Irenäus von Lyon noch bekannt ist, s. Ch. MARKSCHIES, Art. Eirenaïos, Sp. 919f; U. HAMM, Art. Irenäus, 351-353; B. SESBOÜÉ, Christ, 14-18.27-29; I. FRANK, Sinn, 189-202.

<sup>4</sup> So ist Haer. bereits am Ende des zweiten oder in der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts im ägyptischen Oxyrhynchites bekannt, s. P.Oxy. III, 405 (OxyPap 3, 11f GRENFELL/HUNT), verbessert in P.Oxy. IV, App. II (OxyPap 4, 264f GRENFELL/HUNT = PO 4/2, 201 WESSELY); dazu K. ALAND/H.-U. ROSENBAUM, Repertorium, 317-320 (= KV 46): „also auf jeden Fall noch zu Lebzeiten des Irenäus“, *ibid.*, 317. Rund ein Jahrhundert jünger ist der so genannte Jenaer Irenäus-Papyrus, vgl. DIES., 323-327 (= KV 47).

<sup>5</sup> Zur Gattung des *ἔλεγχος* s. den Überblick von W.A. LÖHR, Art. Häretikerkatalog.

<sup>6</sup> Nach B. S. CHILDS, Theologie I, 51 ist Irenäus „der erste Dogmatiker der Kirche“; ähnlich H.-J. JASCHKE, Irenäus, 266. S. auch A. FAIVRE, Irénée; ferner bereits A. HOUSIAU, Christologie, 256: „il apparaît que la christologie d'Irénée sera largement sanctionnée, durant les siècles qui suivront“.

<sup>7</sup> Zu den etwas älteren, bei Origenes erhaltenen Kommentarfragmenten des Herakleon zum Johannesevangelium s. A. WUCHERPFENNIG, Heracleon.

führt Irenäus als Bischof, Lehrer und Seelsorger vor, wie ein antwortender, die Herausforderungen der Zeit ernst nehmender Theologe selbstständig für die Kirche seiner Zeit aus den biblischen Quellen schöpft und bei diesen Antworten (wie diese Untersuchung ebenfalls zeigt) das Corpus Johanneum eine entscheidende und grundlegende Rolle spielt<sup>8</sup>.

Macht Irenäus also vom Corpus Johanneum häufiger Gebrauch als von anderen Schriften oder Corpora? Welche Autorität hat Johannes für ihn? An welchen Stellen und zu welchen Themen greift er durch Zitate oder Anspielungen auf welche johanneischen Texte zurück? Wie stark ist er von johanneischem Gedankengut und johanneischer Sprache beeinflusst? Kennt er etwa besondere Auslegungstraditionen, in denen sich eine Art Enkelverhältnis widerspiegelt? Zugespißt gefragt: Kann er ein „johanneischer Theologe“ genannt werden? Zugleich ist damit die Frage nach der Tragfähigkeit der von der modernen Forschung oft und mit Recht bezweifelten historischen Angaben des Irenäus zum ephesinischen Johannes als Autor des Corpus Johanneum gestellt<sup>9</sup>. Denn je nach Befund können dann auch die irenäischen Angaben einer Tradentenkette zwischen dem ephesinischen Johannes, Bischof Polykarp von Smyrna bzw. namentlich nicht genannten „Älteren“ (Presbytern) und ihm selbst im Licht dieses Ergebnisses genauer interpretiert werden. Handelt es sich eher um Selbststilisierungen, oder deutet sich in ihnen ein historischer Gehalt an, der in der einen oder anderen Form über Irenäus hinausweist<sup>10</sup>? Was genau umfasst die jeweilige Option, und was bezweckt Irenäus mit seinen Bezugnahmen auf johanneische Texte und mit seinen Angaben zu Johannes? Das Thema dieser Untersuchung ist die johanneische Komponente des Rückgriffs auf die Heilige Schrift durch Irenäus von Lyon, kurz gesagt: seine ‚Johanneizität‘. Ist Irenäus ein johanneischer Theologe? Mit einem als Ausgangsfrage erlaubten Neologismus: *Εἰρηναῖος ἰωαννίζων*<sup>11</sup>;

<sup>8</sup> Solches an einer bestimmten, im vorliegenden Fall sehr frühen Station der Geschichte genau wahrzunehmen, steht einer der Kirche und Wissenschaft verpflichteten Theologie auch heute wohl an.

<sup>9</sup> So erwägt etwa R. SCHNACKENBURG, *Johannesevangelium I*, 67, „Irenäus wäre vielleicht schon von einem Irrtum der Gemeinde von Ephesus abhängig“. Dadurch gerät Irenäus möglicherweise schnell unter ein Verdikt; Beispiele dafür listet M. HENGEL, *Frage*, 13 Anm. 10 auf. Ein methodischer Zweifel wie der von F.G. LEWIS, *Irenaeus*, 24 formulierte scheint mir dagegen durchaus berechtigt.

<sup>10</sup> Vgl. B. MUTSCHLER, *Irenäus*, passim.

<sup>11</sup> Aus methodischen Gründen ohne kritischen Unterton, im Gegensatz zu antiken Vorbildern, s. das paulinische *ἰουδαίζειν*, Gal 2,14 (mit entsprechender Nachwirkung, vgl. G.W.H. LAMPE, *Lexicon*, 674); *πλατονίζειν* bei Or., *Cels.* IV 83 (SVigChr 54, 298,10 MARCOVICH; SC 136, 392,39 BORRET) und bei Isid. Pel., *Ep.* 1338 (= IV 55; SC 422, 382,7.8 ÉVIEUX); *ὀμηρίζειν*, *ibid.*; *φιλονίζειν* bei Isid. Pel., *Ep.* III 81 (PG 78, 788C POSSINUS): „Ἡ Πλάτων ἐφιλόνησεν, ἢ Φίλων ἐπλατώνισεν. Angelehnt ist die Formulierung auch an neuzeitliche Buchtitel wie „Valentinus Gnosticus?“ (1992) von

## II. Der Forschungsstand<sup>12</sup>

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Irenäus war in den zurückliegenden Jahrzehnten stark geprägt und überlagert von dem 1930 postum veröffentlichten Spätwerk Friedrich Loofs' (1858–1928). Seine mehrere hundert Seiten lange, diffizile quellenkritische Untersuchung ließ die theologische Leistung des Irenäus minimal erscheinen und brachte im Ergebnis die monographische Irenäusforschung zumal auf evangelischer Seite für mehr als eine Generation praktisch zum Erliegen<sup>13</sup>. Erst über eineinhalb Jahrzehnte später (Wingren 1947) begann eine fundierte Auseinandersetzung mit dieser Quellentheorie; sie ist 1995 mit W. Overbecks Untersuchung „zur literarischen und theologischen Einheit des fünften Buches ‚Adversus Haereses‘“ zu einem vorläufigen Ende gekommen<sup>14</sup>.

---

Ch. MARKSCHIES sowie – ohne Fragezeichen – „Heracleon Philologus“ (2002) von A. WUCHERPFENNIG und „Marcus Magus“ (1999) von N. FÖRSTER.

<sup>12</sup> Für Irenäus wichtige Untersuchungen und Artikel verzeichnen N. BROX, *Irenaeus*, Sp. 850–854; H.-J. JASCHKE, *Irenäus*, 267f; M.A. DONOVAN, *Irenaeus* (Forschungsüberblick bis 1984).

<sup>13</sup> S. etwa die (ab-) wertenden Schlussbemerkungen von F. LOOFS, *Theophilus*, 432–440. Die Erarbeitung von W.v. LOEWENICHS Untersuchung „Das Johannes-Verständnis im zweiten Jahrhundert“, die bereits im Frühjahr 1931 in Erlangen als Habilitationsschrift vorgelegt wurde, wird sich mit LOOFS' Veröffentlichung überschneiden haben, und es ist ein kleines Lehrstück, wie sich der angehende Privatdozent dazu verhält. V. LOEWENICH versucht, eine Auseinandersetzung mit LOOFS' Thesen zu umgehen, und es gelingt ihm fast. In der allerersten Fußnote seines Irenäuskapitels erklärt er sich zunächst für nicht zuständig („kann ich hier nicht ausführlich eingehen“), gibt sich aber dann versöhnlich („Ich spreche im Folgenden von der Joh-Auslegung des ‚Irenäus‘ [sic!], ohne zu verkennen, daß er dabei Vorgänger gehabt haben mag“), weist im Verlauf des Kapitels nur an einer einzigen, verhältnismäßig unproblematischen Stelle – wiederum in einer Fußnote – auf LOOFS hin („Nach Loofs redet in dem ganzen Abschnitt ... mehr Irenäus selbst als seine Quelle“), um erst in der allerletzten Fußnote des Irenäuskapitels ein bißchen Farbe zu bekennen („Solange nicht erwiesen ist, daß auch in diesem Kampf um das Joh-Ev Irenäus zum größten Teil nur seine Vorgänger ausschreibt, möchte ich das strenge Urteil von Loofs ... über die Bedeutung des Irenäus doch nicht ganz unterschreiben“), s. v. LOEWENICH, *Johannes-Verständnis* 115 Anm. 1; 134 Anm. 2; 141 Anm. 2. Im Literaturverzeichnis nennt er LOOFS' *Theophilus* übrigens nicht, *ibid.* 155. Die von LOOFS' umfangreicher Monographie ausgehende Verunsicherung ist mit Händen zu greifen!

<sup>14</sup> W. OVERBECK, *Menschwerdung*, 1 knüpft an F. LOOFS, *Theophilus*, 432–440 ausdrücklich an. Den Neuanatz markiert G. WINGREN, *Man*, XVI–XIX, dessen Hauptinteresse lautet, „whether or not his (= Irenaeus') thought is in fact consistent“, *ibid.*, XXI. M. WIDMANN, *Irenäus*, 170 sucht zwischen LOOFS und WINGREN zu vermitteln, indem er gegen LOOFS und mit WINGREN („Man and Incarnation“) ein theologisches Hauptthema findet, die *οικονομία*, aber mit LOOFS und gegen WINGREN an einer Quellenscheidung in großem Umfang festhält und diese sogar noch weiter differenziert, *ibid.*, 163. S. ausführlich M. WIDMANN, *Begriff*; ferner auch A. BENOIT, *Irénée*, 15–34.199f.

Eine zunächst methodische, dann auch inhaltliche Distanzierung von einer ausgearbeiteten Quellentheorie unternimmt A. Bengsch (1957) in einem eigenen Kapitel, während für ein ganzes Buch von Haer., nämlich das von Loofs besonders stark verwendete vierte, erstmals Ph. Bacq (1978) nach einer ausführlichen Analyse sowohl „unité formelle“ als auch „unité theologique“ attestiert<sup>15</sup>.

Nach den von Bacq und Overbeck erreichten Ergebnissen wird die quellenkritische Frage in der vorliegenden Untersuchung ausdrücklich nicht weitergeführt. In jüngster Zeit sind erfreulicherweise wieder vermehrt Arbeiten zu Irenäus entstanden. Sie untersuchen seine Schriftauslegung anhand eines konkreten Autors und legen Irenäus in der vorliegenden Gestalt seines Textes zugrunde. In synchroner wie in diachroner Hinsicht entsteht nach und nach ein gegenüber den älteren Arbeiten zur Schriftauslegung wesentlich verfeinertes Bild:

*Tabelle 1: Neuere Monographien zur Auslegungsgeschichte des zweiten Jahrhunderts*

Untersuchungen zum	Corpus Paulinum	Matthäus-evangelium	Corpus Johanneum	Corpus Lucanum
in vorirenäischer Zeit	Lindemann 1979 (bis Markion); Dassmann 1979; Häfner 2000 <sup>16</sup>	Massaux 1950 <sup>17</sup> ; Köhler 1987	Hillmer 1966 <sup>18</sup> ; Röhl 1991 <sup>19</sup> ; Nagel 2000; Wucherpfennig 2002 (Herakleon) <sup>20</sup>	Gregory 2003
bei Irenäus von Lyon	Noormann 1994	Bingham 1998		

<sup>15</sup> Vgl. A. BENGSCH, Heilsgeschichte, 189–207; Ph. BACQ, Alliance, 279–294 (282; 290); s. zuvor bereits A. HOUSSIAU, Christologie, 7-10: „unité littéraire“, *ibid.*, 7.

<sup>16</sup> Behandelt werden hauptsächlich die Pastoralbriefe, im Rahmen eines „Ausblick(s)“ auch der erste Klemensbrief, die Ignatianen und der Polykarpbrief, s. G. HÄFNER, *Belehrung*, 323.324–347.348–355.356–361.

<sup>17</sup> Zweite Aufl. 1986 (F. NEIRYNCK/B. DEHANDSCHUTTER), englische Ausgabe in drei Bänden 1990.1992.1993.

<sup>18</sup> Die Untersuchung ist auf vorirenäische Texte „within the context of polemic, apologetic and doctrinal discussions“ beschränkt, vgl. M.R. HILLMER, *Gospel*, 7. Untersucht werden nacheinander die Ignatiusbriefe, die *Epistula Apostolorum*, Justin, Tatian, Athenagoras, Theophilus, das Jakobusapokryphon, die *Excerpta ex Theodoto*, das Naase-nerfragment, das Evangelium der Maria, das Johannesapokryphon sowie die Kommentare von Ptolemaios und Herakleon. HILLMER überträgt die Grundthese von H. KÖSTER, Überlieferung, auf das Vierte Evangelium: Dieses werde von den frühen nachbiblischen Autoren nicht rezipiert – auch nicht von Justin –, da sie vielmehr aus derselben mündlichen Tradition wie das Johannesevangelium schöpften und insofern nicht nach, sondern neben ihm stünden.

<sup>19</sup> Beschränkt auf folgende fünf Texte aus Nag Hammadi: den Brief des Jakobus (EpJac, NHC I,1), das Evangelium Veritatis (EV, NHC I,3), das Philippusevangelium (EvPhil, NHC II,3), den Brief des Petrus an Philippus (EpPt, NHC VIII,2) und das Testimonium Veritatis (TestVer, NHC IX,3).

<sup>20</sup> Dazu B. MUTSCHLER, *Rez. zu A. Wucherpfennig*.

Die Lücken dieses Bildes sind unübersehbar und brauchen kaum kommentiert zu werden<sup>21</sup>. Neben der irenäischen Johannesauslegung fehlt besonders dringend eine Überblicksdarstellung zu seinen Bezugnahmen auf das lukanische Doppelwerk. Das zeigt auch die vorliegende Arbeit an mehreren Stellen<sup>22</sup>. An methodische und interpretatorische Stärken der in Tabelle 1 aufgeführten Untersuchungen knüpft diese Arbeit wiederholt explizit an.

Mit der irenäischen Johannesauslegung befassen sich bisher überhaupt nur wenige Untersuchungen. Die meisten von ihnen wählen von vornherein einen sehr eingeschränkten Blickwinkel oder verwenden nur einen kleineren Teil ihrer Arbeit darauf. Fast ausschließlich handelt es sich um Literatur älteren Datums. Im Folgenden seien die wichtigsten Stationen mit Angabe ihres Erscheinungsjahrs genannt: H. Ziegler (1871), A. Camerlynck (1896), F.G. Lewis (1908), J. Hoh (1919), S. Herrera (1920), B. Kraft (1924), H. Smith (1925f), W.v. Loewenich (1932), J.N. Sanders (1939), P. Ciani (1955), M.F. Wiles (1960), A.S. Wood (1967), T.E. Pollard (1970), J.D. Hernando (1990)<sup>23</sup>.

Im engeren Sinn mit der Johannesauslegung befassen sich jedoch nur die allesamt älteren Beiträge von Lewis (1908), v. Loewenich (1932) und Ciani (1955). Die Ironie der For-

---

<sup>21</sup> Um es an einem weiteren Detail zu illustrieren: Im RAC-Artikel „Exegese III (Neues Testament u. Alte Kirche)“ von W.E. GERBER sucht man sowohl „Johannes“ als auch „Irenäus“ vergeblich. Selbstverständlich sind aber Abschnitte zu den übrigen drei Evangelien zu finden, wie auch zu Basilides, Herakleon oder Markion.

<sup>22</sup> Zu erarbeiten wären außerdem das genaue Verhältnis des Irenäus zum ersten Petrusbrief und zum Markusevangelium.

<sup>23</sup> Die vollständigen Titel erhellen schlaglichtartig die jeweiligen Fragerichtungen, sodass die Relevanz für unser Thema dadurch ungefähr abgeschätzt werden kann: H. ZIEGLER: Irenäus, der Bischof von Lyon. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte der alt-katholischen Kirche. Berlin 1871; A. CAMERLYNCK: Saint Irénée et le canon du Nouveau Testament. Louvain 1896; F.G. LEWIS: The Irenaeus Testimony to the Fourth Gospel. Its Extent, Meaning, and Value. Chicago 1908; J. HOH: Die Lehre des hl. Irenäus über das Neue Testament (NTA 7, 4/5). Münster i.W. 1919; S. HERRERA: S. Irénée de Lyon exégète. Étude historique. Paris 1920; B. KRAFT: Die Evangelienzitate des heiligen Irenäus nach Überlieferung und Textart untersucht (BSt [F] 21/4). Freiburg im Breisgau 1924; H. SMITH: Ante-Nicene Exegesis of the Gospels (Translations of Christian Literature, Series VI: Select Passages). 2 Bde. London 1925.1926; W.v. LOEWENICH: Das Johannes-Verständnis im zweiten Jahrhundert (BZNW 13). Gießen 1932; J.N. SANDERS: The Fourth Gospel in the Early Church. Its Origin and Influence on Christian Theology up to Irenaeus. Cambridge 1943; P. CIANI: Ireneo e il IV Vangelo. Aversa 1955; M.F. WILES: The Spiritual Gospel. The Interpretation of the Fourth Gospel in the Early Church. Cambridge 1960; A.S. WOOD: The Principles of Biblical Interpretation as Enunciated by Irenaeus, Origen, Augustine, Luther and Calvin. Grand Rapids 1967; T.E. POLLARD: Johannine Christology and the Early Church (MSSNTS 13). Cambridge 1970. J.D. HERNANDO: Irenaeus and the Apostolic Fathers. An Inquiry into the development of the New Testament Canon. Ann Arbor, Mich. 1990 (Mikrofiche).

schungsgeschichte will, dass alle drei Arbeiten ohne Kenntnisnahme der übrigen beiden entstanden sind<sup>24</sup>.

Welche Aufgaben ergeben sich aus der bisherigen Forschung? Die wichtigsten Ergebnisse einer Auswertung sind<sup>25</sup>, dass eine möglichst vollständige (1) Bestandsaufnahme der irenäischen Johannesbezüge überfällig ist<sup>26</sup>. Weiter muss eine Untersuchung zur irenäischen Johannesauslegung zwangsläufig, wenn ihre Blickrichtung rezeptionsgeschichtlich<sup>27</sup> ist und damit das irenäische Verständnis johanneischer Schriften berücksichtigt, auch (2) die Bezugnahmen auf die Johannesbriefe und die Johannesapokalypse mit einschließen<sup>28</sup>. Schließlich fehlt (3) eine begründete, auch auf Daten gestützte Einordnung der Johannesrezeption in die übrige Schriftrezeption des Irenäus. Allgemein gilt, dass die Materialbasis der bisherigen Untersuchungen schmal, unzulänglich oder eklektisch ist<sup>29</sup>. Dies liegt in manchen Fällen an einer thematischen Zuspitzung, die automatisch zu einer Auswahl von Bezugsstellen führt, in anderen an der Kürze des Beitrags und in wieder anderen – wie im Verlauf dieser Untersuchung zu sehen sein wird – an der enormen Weite des Gegenstandsbereiches. Diese Weite aber gilt es zuerst einmal zu ermessen<sup>30</sup>.

---

<sup>24</sup> Insbesondere die knappe, gründliche Untersuchung des Erstgenannten ist zu wenig aufgenommen worden und wird es bis heute. Auch die praktische, von F.G. LEWIS, *Irenaeus*, 10 eingeführte Abschnittsgliederung (a, b, c, analog zur PL) zur genaueren Bezeichnung irenäischer Stellenangaben fand in den folgenden Jahrzehnten zum Leidwesen der Rezipienten dieser Sekundärliteratur keine Nachahmer. Mit Beginn des Erscheinens der *Sources Chretiennes*-Ausgabe im Jahr 1965 wird dieses Problem freilich noch besser gelöst.

<sup>25</sup> Eine breite Darstellung und ins Einzelne gehende Auseinandersetzung hätte hauptsächlich forschungsgeschichtlichen Charakter; beides muss aus Raumgründen hier unterbleiben.

<sup>26</sup> Die letzte Gesamtübersicht von F.G. LEWIS, *Irenaeus*, 10–12 (12) ist bald 100 Jahre alt und umfasst „115 quotations from the Gospel, or references to it“. Mit dieser Zahl beziffert bereits A. CAMERLYNCK, *Canon*, 27 „les emprunts fait à Jean“, und sie geht letztlich auf W.W. HARVEY, *Adversus Haereses II*, 519f (Register) aus dem Jahr 1857 zurück.

<sup>27</sup> Das Verständnis dieses Begriffs orientiert sich an G. GRIMM, *Rezeptionsgeschichte*, 29–31.

<sup>28</sup> Das ist innerhalb der genannten Literatur nur dann gegeben, wenn das gesamte Neue Testament untersucht wird, so bei A. CAMERLYNCK, *Canon*; J. HOH, *Lehre*; J.D. HERNANDO, *Irenaeus*.

<sup>29</sup> Dies gilt auch für die neuere Übersicht alttestamentlicher Zitate von P.L. WANSINK, *Irenaeus*, 64f, der sich dabei auf B.A. ZUIDDAM, *Letters*, 215–219 stützt.

<sup>30</sup> In besonderem Maß wird dabei angeknüpft an die „Gekrönte Preisschrift“ von J. HOH, *Lehre* (als Bearbeitung der von der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität München für 1913 gestellten Preisaufgabe mit dem Titel „Das Neue Testament des Irenäus“ entstanden, vgl. im Vorwort), ferner an die bereits mehrfach genannte Arbeit von F.G. LEWIS, *Irenaeus* sowie aus methodischen Gründen an D.-A. KOCH, *Schrift*.



Zum derzeitigen Stand der Erforschung der irenäischen Bibelhermeneutik liegt aus neuerer Zeit eine Zusammenfassung von Norbert Brox (2002 bzw. 1998) vor, der sich unter den deutschsprachigen Forschern der letzten 35 Jahre wohl am intensivsten mit Irenäus befasst hat<sup>31</sup>.

### III. Grundentscheidungen, Gliederung, Konventionen

Mit den drei Stichworten „Weite“, „ganzer Johannes“ und „Methodenvielfalt“ sind die drei *Grundentscheidungen* angedeutet, die den Charakter dieser Arbeit prägen. (1) „Weite“ besagt, dass nicht nur die Bezugnahmen auf das Corpus Johanneum thematisiert werden, sondern auch ein Überblick über die Bezugnahmen auf weitere Schriften, christliche wie pagane, gegeben wird. Ungeachtet der quellen- und literarkritischen Fragestellungen, also in der „Endgestalt“ des Textes, ist darin eine relative Vollständigkeit angestrebt. Damit wird dreierlei bezweckt. Zum einen erhält Irenäus' Umgang mit dem Corpus Johanneum viel klarere Konturen, wenn er innerhalb der Gesamtlandschaft des irenäischen Schriftgebrauchs wahrgenommen wird, zum anderen ist ein alle Schriftbezüge umfassender Überblick ein Desiderat bisheriger Forschung, und zum Dritten ist der sich zwischen der Bezugnahme auf christliche und pagane Schriften abzeichnende Unterschied bislang nie genauer untersucht worden. (2) Da für Irenäus sowohl das Johannesevangelium als auch die Apokalypse und die Briefe vom selben Autor stammen (was im Verlauf der Arbeit noch gezeigt wird)<sup>32</sup>, scheidet eine Behandlung der Auslegung nur einer Schrift, wie es bisher stets der Fall war, als zu eng aus. Das Corpus Johanneum bildet vielmehr für Irenäus als Ganzes eine geschlossene und von seinem Autor her, dem ephesinischen Johannes, einheitliche Größe. Es muss darum der „ganze Johannes“ im Werk des Irenäus gesucht und erforscht werden. (3) Das letzte Stichwort schließlich, „Methodenvielfalt“, weist darauf hin, dass im Unterschied zur gebräuchlichsten Methode neuerer auslegungsgeschichtlicher Untersuchungen zu Irenäus, nämlich der kommentierenden Nachzeichnung von Hauptgedanken<sup>33</sup>, in dieser Monographie eine breite Vielfalt an Methoden und Darstellungsweisen angewendet wird, darunter auch solche, die bislang keinen angestammten Platz in der Geschichte der Auslegung der Heiligen Schrift haben. Dazu gehören beispielsweise Bestandsaufnahme, Fokussierung, qualifiziertes Einzelverzeichnis, Vergleich, Tabelle,

<sup>31</sup> S. N. BROX, Hermeneutik, passim, bes. 248–253: „Auslegungsmethoden und Verfahren“.

<sup>32</sup> Vgl. nur den in Tabelle 30 u. S. 163 dargestellten Sprachgebrauch.

<sup>33</sup> S. D.J. BINGHAM, Irenaeus, 13–299; R. NOORMANN, Irenäus, 70–375.

Schaubild sowie verschiedene Zugriffe über die Statistik<sup>34</sup>. Sinn und Zweck dieser Vielfalt liegen weniger in ihrem innovativen Charakter an sich – er wird gegenwärtig in den als historisch zu begreifenden Jahren der Umstellung von kameralistischer auf kaufmännische Buchführung bei Institutionen verstärkt nachgefragt (but „new“ is not synonymous with „true“) –, als vielmehr darin, viele möglichst verschiedene Daten zu gewinnen, produktive Freiräume für Beobachtungen zu erschließen und möglichst lange offen zu halten sowie Ergebnisse möglichst wenig zu präjudizieren<sup>35</sup>.

Entsprechend dieser Grundentscheidungen ergibt sich für die *Gliederung* ein Aufbau vom Allgemeinen zum Speziellen. Auf diese Einleitung folgen drei Teile, deren erster in fünf Kapiteln den „*Gebrauch der Heiligen Schrift und der klassischen griechischen Literatur bei Irenäus*“ aufnimmt und *quantitativ* erfasst<sup>36</sup>. Nach einer (1) Einführung, die hauptsächlich mit einigen Grunddaten und der Methodik vertraut macht, wird zunächst (2) „Irenäus’ Schriftgebrauch des Alten Testaments“ und anschließend (3) derjenige „des Neuen Testaments und frühchristlicher Schriften“ dargestellt und beschrieben. In beiden Kapiteln folgt auf einen Überblick ein Durchgang durch die einzelnen Bücher des Irenäus. Auf diese Querschnitte folgt im vierten Kapitel als Abschluss des Gebrauchs christlicher Schriften ein knapper Längsschnitt in Gestalt eines (4) „Vergleich(s) mit dem nachbiblischen Schriftgebrauch bis zur Zeit von Klemens von Alexandria und Tertullian“, der als Exkurs auch einen Vergleich mit dem paulinischen Schriftgebrauch einschließt, ehe im Unterschied dazu (5) „Irenäus’ Gebrauch der klassischen griechischen Literatur“ in den Blick genommen

---

<sup>34</sup> Für Letztere haben sich R. MORGENTHALER, Statistik; DERS., Synopse; E. RUCKSTUHL/P. DSCHULNIGG, Stilkritik, sowie ein Gespräch mit der Chemikerin Dr. Sylvia WALDNER-SANDER, Neckartailfingen, als besonders anregend erwiesen. Da sich auch statistische Daten trotz ihres Zahlenkleides auf Texte und damit sprachliche Äußerungen von Personen beziehen, sind bei ihrer Interpretation Vorsicht und Zurückhaltung geboten; s. auch u. S. 41.

<sup>35</sup> Eine Vorarbeit wurde insofern geleistet, als mit einem „klassischen“ philologisch-theologischen Kommentar zu einem großen Teil der Johannesbezüge, der eine detailgenaue Nachzeichnung der irenäischen Gedanken in Haer. III einschließt, Sicherheit im Umgang mit den irenäischen Schriftbezügen erworben wurde; dazu auch im Vorwort S. VI.

<sup>36</sup> Zum Vorkommen und zur Bedeutung des von Irenäus überwiegend im Plural gebrauchten Begriffs *scriptura* s. B. REYNDERS, *Lexique* II, 290f; Y.-M. BLANCHARD, *Sources*, 122–131; ferner bereits J. HOH, *Lehre*, 62–75. Nach J.D. HERNANDO, *Irenaeus*, 75 handelt es sich in 60 Fällen um Verweise auf das Alte Testament, in vierzehn auf das Neue und in 55 Fällen auf beide. Hinzu kommen zwei sonstige Verweise; s. auch *ibid.*, 329 (Appendix III). Zur Vorbereitung dieses Gebrauchs durch Polykarp s. P. HARTOG, *Polycarp*, 203–215 (215): „The seeds that are present in Polycarp come to fruition in Irenaeus.“

wird. Wegen der verhältnismäßig wenigen Bezugnahmen auf diese Literatur ist dabei keine weitgehende Beschränkung auf quantitative Betrachtungsweise mehr notwendig, so dass in methodischer Hinsicht ein Übergangskapitel zu Teil 2 vorliegt. Der längere zweite Teil befasst sich in vier Kapiteln mit der „*Auslegung johanneischer Schriften durch Irenäus*“ und ist deswegen stärker *qualitativ* orientiert<sup>37</sup>. Wieder steht am Beginn eine (1) Einführung, die neben richtungweisenden Daten insbesondere vier Leitfragen sowie die Vorstellung des verwendeten Instrumentariums enthält. Inhaltlich folgen nacheinander eine (2) personenzentrierte Fokussierung auf „Johannes, ‚den Jünger des Herrn‘“, ein (3) „Überblick über die Johannesauslegung“, der „die Johannesbezüge im Einzelnen“ in Form eines qualifizierten, später auch erweiterten Einzelverzeichnisses vorstellt und nach verschiedenen Richtungen hin auswertet und schließlich ein (4) konziser, exemplarischer Durchgang durch das Feld der „größte(n) Verdichtung irenäischer Johannesauslegung“, die sich in Haer. III 11,1–6 befindet. Beide Teile werden im Schlussteil, der überschrieben ist mit „*Resümee: Gebrauch und Auslegung der Schriften bei Irenäus am Beispiel des Corpus Johanneum*“, in ein Gesamtbild gebracht<sup>38</sup>. Dabei werden auch die zu Beginn des zweiten Teils gestellten Leitfragen nach und nach aufgenommen und zusammenfassend beantwortet. Das erste Kapitel dieses Schlussteils fasst (1) „Irenäus als Schriftrezipient“ zusammen, das zweite (2) „Irenäus als Johannesausleger“ und das dritte beantwortet die eingangs gestellte Frage, ob (3) „Irenäus ein johanneischer Theologe“ ist.

Zwei *Konventionen* werden bereits durch das Inhaltsverzeichnis und die Gliederung angezeigt. Zum einen stehen die Abschnitte zur Methodik wegen der verschiedenen gewählten Zugänge zum Thema am Beginn der beiden Hauptteile<sup>39</sup>. Zum anderen wird nahezu jedes Kapitel – mit Ausnahme des vierten Kapitels im zweiten Hauptteil, das als Ganzes bereits eine Zusammenfassung ist, sowie der drei Kapitel des Resümees der gesamten Untersuchung – mit einem eigenen Schlussteil „Zusammenfassung“ oder „Zusammenfassung und Ergebnisse“ abgeschlossen, insgesamt gut 30 Seiten. Dadurch werden die einzelnen Kapitel im Rückblick noch einmal klar.

Weitere Konventionen betreffen die verwendete Terminologie. Der Begriff *Schriftgebrauch* trägt hier einen quantitativen, faktischen Akzent: Irenäus greift auf eine konkrete Stelle einer biblischen Schrift zurück, beispielsweise zweimal auf das Matthäusevangelium, einmal auf das Corpus Paulinum, dreimal auf das Johannesevangelium usw. Bei *Schriftauslegung* dagegen tritt der qualitative, interpretierende Charakter stärker hervor: Was versteht Irenäus unter einem aus der Schrift entnommenen Begriff und wie bindet er

<sup>37</sup> Die beiden Hauptteile nehmen damit die von M.A. DONOVAN, Irenaeus, 241 in ihrem Forschungsrückblick abschließend genannten „two thrusts“ für „Work on Irenaeus and the Bible“ auf: Kanon und Auslegung.

<sup>38</sup> Während Zahlen aus Gründen der Datengenauigkeit in den vorausgehenden Hauptteilen überwiegend in Form von Tabellen dargeboten werden, überwiegen im Resümee zum Zweck der schnelleren visuellen Erfassung Schaubilder.

<sup>39</sup> S. u. S. 19–27.141–150, s. daneben aber auch S. 173–178.

# Register

## I. Stellenregister

Weitere Hinweise zu biblischen Büchern finden sich im Sachregister, S. 326–331.

### *a) Altes Testament*

<i>Genesis</i>		26,15	34
1f	49		
1,1	46, 49	<i>Josua</i>	
1,2	46	2	107
1,3.6.9.11.14.		2,1.18	107
20.24.26	48	6	107
1,26	17–19, 30, 227	6,24	107
1,28f	49		
2	57	<i>2. Samuel</i>	
2,7	17–19, 30, 51,	11,27	107
	227	12,1–7.13	107
3f	57		
3	55	<i>1. Chronik</i>	
3,7.8.10.13.15.16.		29,12	35
17–19.17.21.23f	51		
3,14	51	<i>Nehemia</i>	
6f	55	8,18 (= 2Esr	
9	57	18,18 LXX)	123
15,6	17, 19, 68f	<i>Hiob</i>	
48,3f	34	10,8	106
<i>Exodus</i>		<i>Psalmen</i>	
20	57	18,7 LXX	57
20,11	17, 19, 227	19	57
25,31.37	24	21,8.16.19 LXX	57
33f	53	21,18f LXX	185, 191
		22	57
<i>Leviticus</i>		22,8.16.19	24
8,9	158	23,7 LXX	57
		24	57
<i>Numeri</i>		75,2 LXX	262
13f	57	89,4 LXX	69
24,14	123	90,4	68f
		110	57
<i>Deuteronomium</i>		110,1	17, 19, 227
6,13.16	17, 19		

118,73	106	<i>Joel</i>	
131,11 LXX	51	3,1–5	33
132,7	227	3,1f	33
132,11	17, 19	3,1	33
146,6	17–19, 227	3,5	33
<i>Kohelet</i>		<i>Jona</i>	
7,20	32	1f	33
		1,9	33
<i>Jesaja</i>		2,1f	33
6,1	184, 190	3,1f	33
7,14	17–19, 30, 51, 227, 262	3,8f	33
9,5	262	<i>Micha</i>	
11,12	184, 190	4,1	123
19,24	34		
41,8	69	<i>Nahum</i>	
42,1–4	222	2,1	33f
48,22	64		
52,7	51	<i>Habakuk</i>	
53,8	262	2,4	34
61,2	84, 121f	3,2	263
65,17f	164	3,2f.5	34
66,24	94		
		<i>Zephanja</i>	
<i>Jeremia</i>		3,13	33
17,9 LXX	262	3,19	33f
23,20 (= 37,24 LXX)	123		
48,47	123	<i>Haggai</i>	
49,39 (= 25,19 LXX)	123	2,6.21	33
<i>Threni</i>		<i>Sacharja</i>	
1,1	32	9,9	34
		12,10	185, 190f
<i>Ezechiel</i>		<i>Maleachi</i>	
20,6.15	34	1,10f	34
<i>Daniel</i>		1,2	34
2	55, 106	2,10	34
7f	55, 106	3,1	34
7,13.26	28	3,19	34
7,13	37f		
7,8.20–22	24, 28, 37	<i>Baruch</i>	
9,27	29, 37f	3,29–4,1	39
12,4.7	24, 28	3,38	39, 42, 106, 115
		4,36–5,9	39
<i>Hosea</i>		<i>Sapientia Salomonis</i>	
2,25	106	6,19	38
3,5	123		

<i>Sirach</i>		<i>Zusätze zu Daniel</i>	
Prolog 1	34	1,56.52f	24, 28, 37
1,3	38	12,4.7	37
4,29	38		
44,16	38		

## b) Neues Testament

<i>Matthäus</i>		1,2	34
3,16f	27	1,10	220, 264
3,16	264	8,1–9	236
3,19	220	8,34	29
4	92	9,47	94
4,7.10	92	9,48	94
4,7	19	10,17–31	236
4,10	17, 19	10,21	29
5	84, 89f	13,9	28
5,17	17, 19	16,1–16	236
6,24	28		
7,7	17, 19	<i>Lukas</i>	
7,15	28	3,22	220, 264
10,18	28	3,23	121
11,9	147	4,19	84, 121f
11,15	29	7,26	147
11,27	17, 19, 30, 229	9,23	29
12,18–21	222	10,16	86
12,38–41	33	10,22	17, 19, 30, 229
13,17	75, 238	10,24	75, 238
13,52	169	11,29f.32	33
15,41	94	11,50f	29
16,13.16f	262	15,4–7	28f
16,17	17, 19		
16,24	29	<i>Johannes</i>	
18,12–14	29	Inscriptio	202, 205, 251
18,12f	28	1	140, 251f
19,28	70	1,1–18	81, 140, 192, 195, 213, 252, 255, 257
20,1–16	90		
21	53	1,1–5	178, 189, 219, 262
22,1–14	90	1,1–3	137f, 151, 166, 178, 189–192, 202, 205, 207, 213, 215, 219, 257, 269, 274
23,34	28		
23,35f	29	1,1f	137f, 179, 188f, 202f, 205f, 252, 258, 260, 263
24,15	29		
25,41	17–19, 30, 229		
26,35	164		
27,52	39		
<i>Markus</i>			
1,1	51		

1,1	137f, 146, 148f, 179, 188f, 203, 205f, 213, 218, 220, 252, 257– 259, 262		213, 215, 219– 221, 229, 252f, 257–261, 263, 269, 272, 274 252
1,2	179, 190, 252, 257f	1,15–17 1,15f 1,15	181, 189, 192 252
1,3f	137f, 179, 188	1,16	252
1,3	17, 19, 30, 48f, 137f, 148f, 166, 178f, 188–190, 203, 205, 218f, 229, 252, 258, 260, 262f, 269 252	1,17 1,18	181, 189, 192, 252, 264 137f, 151, 181, 188–192, 203, 205f, 213, 215, 222, 252f, 257– 260, 263, 269, 274
1,4–9	192		192
1,4f	137f, 179, 188, 192, 252	1,19–12,50 1,23	247, 255, 270
1,4	137f, 179, 188f, 192, 252	1,23.26f 1,26f	147, 203, 205 247, 255, 270
1,5	179, 189, 192, 221	1,29–36 1,29f.30.34.36	222 205
1,6–8	252	1,29f.34.36	203
1,6	147, 203, 205, 207, 247, 252, 270	1,29f 1,29	147, 181, 189, 247, 255, 270 189
1,7	252	1,32	181, 190, 203, 205, 220, 255, 264
1,8	137f, 178f, 189, 192, 252		264
1,9	138, 151, 166, 179, 190, 192, 213, 215	1,34.36 1,34.39 1,34	147 188 137f, 181, 247, 255, 270
1,10–12	179, 189, 203, 205, 219	1,36	247, 255, 270
1,10f	137f, 179, 189, 190f, 202f, 205, 252	1,39 1,42	137f, 181, 255 203, 205, 222, 255
1,11–13	252	1,47–51	222
1,11	137f, 179f, 189, 191, 252	1,47–50 1,47	255 181, 189, 203, 205
1,12	137f, 180, 189– 191, 252, 261	1,48	203, 205
1,13f	189, 263	1,49	181, 189
1,13	180, 190, 192, 213, 252, 261– 264, 266f	1,50 2–5 2	181, 190 252 192f, 251, 262
1,14	17–19, 30, 137f, 146, 149, 151, 166, 180f, 188– 192, 203, 205f,	2,1–11 2,1.3.5–11	137f, 181, 189, 221f, 255 203, 205

2,1f	181, 189, 202, 205	4,40f 4,41f	255 182, 190
2,1	137f	4,50	137f, 182, 189, 255
2,2	203, 205		251
2,3.9	204f	5	255
2,3f	262	5,1–15	137f, 182, 189
2,4	181, 189	5,1	137f, 182, 189
2,7–10	204f	5,2–15	182, 190
2,7–9	204f	5,14	204, 206, 255
2,10	137f, 181, 189, 202, 205	5,18	138, 255
2,13	137f, 181, 189, 255	5,25.28f 5,25.28	182, 191 182, 190
2,19	181, 190, 255	5,28f	138, 255
2,21	181, 190, 255	5,37	137f, 183, 189, 255
2,23	137f, 166, 181, 189, 255	5,39f	183, 190, 255
2,25	181, 189, 255	5,43	183, 191, 255
3	192, 251	5,46	183, 190
3,5	137f, 181, 189, 191, 255	5,46f 6	183, 190, 255 192f, 251, 262
3,13	137f, 181f, 189, 204, 206, 255, 264	6,1–13 6,11f	137f, 183, 189, 255 183
3,16	204f, 255	6,11	189
3,18–21	255	6,55	204f, 221, 255
3,18	137f, 181f, 188, 191, 204f	6,63 7	183, 190, 255 192, 251
3,19–21	182, 191	7,22f	183, 190, 255
3,19	204f, 220	7,30	183, 189, 204f, 255, 263
3,29	182, 188f, 255		183, 190f, 255
3,36	147, 182, 190, 204f, 247, 255, 270	7,37–39 7,37	123
4–11	192	7,38f	183, 190
4–6	192	7,39	138f
4	192f, 251	7,53–8,11	257
4,1–42	137f, 182, 189, 255	8	251f
4,6–18	255	8,18	204f, 255
4,6	165f, 182, 190	8,29	183, 191, 255
4,7–18	204, 206	8,34	183, 189, 255
4,10.14	182, 190	8,36	183, 190, 204, 206, 255
4,10	137f, 182, 189f, 204, 206	8,41.44 8,41	183, 190 255
4,14	137f, 182, 189f	8,44	183, 191, 204f, 255
4,24	182, 189, 255	8,56–58	255
4,35–38	182, 190, 255	8,56f	183, 189, 266
4,36	182, 190	8,56	183, 190
4,37	182, 190	8,57	121



8,58	183, 190f	13,5	184, 190, 255
9f	192	13,16	167
9	192f, 206, 251	13,23–25	155
9,1–41	183, 189, 255	13,23	155f, 167, 177,
9,3	183, 190, 255		184, 189, 202,
9,6f	255		205
9,6	183, 190	13,25	154–158, 170,
9,7	183, 190		176, 184, 190,
9,28	167		204f, 243, 255
10–12	207	14f	252
10	192f, 251	14	207, 251
10,1.7–9	177, 204f	14,2	184, 190f, 255
10,1.8f	184, 189	14,6f	184, 190, 255
10,1	255	14,6	184, 189, 270
10,7–9	255	14,8	204f
10,34f	255	14,9–11	255
10,34	204f	14,9f.7	184, 189
10,35	184, 190	14,9	184, 190
10,38	204f, 255	14,10f	137, 139, 184,
11f	206		189
11	251	14,11	184, 190
11,1–44	137, 139, 184,	14,15f	255
	189, 255	14,15	184, 189, 204,
11,25	184, 190, 255		264
11,35	184, 190, 255	14,16.26	264
11,39	138f, 184, 190,	14,16	204f, 206
	255	14,26.28	255
11,43f	176, 184, 190,	14,26	204–206
	255	14,28	185, 189
11,43	138f	15–19	192
11,44	138f, 184, 190	15	206f, 251
11,47–54	137, 139, 184,	15,9f	185, 189f, 255
	189, 255	15,10	185, 189, 264
11,52	184, 190f	15,15f	255
12–14	192	15,15	185, 190
12	251	15,16	185, 190
12,1	137, 139, 184,	15,26f	255
	189, 255	15,26	137, 139, 185,
12,12	137, 139, 184,		189–191, 264
	189, 255	15,27	185, 189
12,17	138f, 176, 184,	16	193, 206, 213,
	190, 255		251
12,24	184, 190, 255	16,7	204–206, 255,
12,27	184, 188, 255		264
12,32	137, 139, 184,	16,25	204f
	189f, 255	17	251
12,36	184, 189, 255	17,2f	185, 255
12,41	184, 190, 255	17,2	189
13–21	192, 213	17,3	185, 189, 204f
13	192f, 213, 251	17,5	185, 190, 255

17,11f	255	4,4	24
17,11	185, 188	4,24	17, 19, 229
17,12	185, 189	8,32f.35	262
17,14–16	185, 188, 255	9,1	168
17,24	185, 190, 255	14,5	33
17,26	137, 139, 185, 189, 202, 205	17,24–31	119
18–21	167, 193, 206	17,28	119, 130
18	192f, 206f, 213, 251	19	77
18,15f	166	23,1	63
18,37	185, 188, 192, 255	<i>Römerbrief</i>	
19	192f, 251	1,17	34
19,11	185, 190, 255	3,10	32
19,15	185, 190, 255	4,3	69
19,16–30	257	5	88
19,23f	185, 191, 255	7	88
19,24	185, 191	8,11	17, 19, 229
19,26	167	9,13	34
19,34	185, 190, 255	9,25	106
19,37	185, 190f, 255	10,15	33, 51
19,38	167	13	92
20f	192, 213	13,6	28
20	193, 251	13,9	129
20,2	167	<i>1. Korintherbrief</i>	
20,3f.8	166	7,31	164
20,17.20	255	12,28	169
20,17	185, 191	13,9.12	28
20,20.25.27	185, 190	15	92
20,24f	255	15,13–21	27
20,24	186, 189	15,32	27
20,25.27	186, 191	15,50	17, 19, 30, 92, 229
20,27	255	15,53–55	27
20,28	267	15,53	17, 19, 229
20,31	166, 186, 189, 255	<i>2. Korintherbrief</i>	
21	192f, 213, 251	12	84
21,7.20	167	<i>Galaterbrief</i>	
21,20	154–158, 170, 177, 186, 189, 192f, 243, 255	2,14	3
21,23f	167	3,6	69
		3,11	34
		4,4	263
<i>Apostelgeschichte</i>		<i>Epheserbrief</i>	
2	33	1,1	66
2,16–21	33	1,10	77, 87, 129
2,16f	33	4,6	87
2,17	123f	4,8–10	264
2,41	24		

4,10	87	2	254f
6,12	87	2,4	204f, 255, 264
<i>Philipperbrief</i>		2,14	204f, 255
1,27	63	2,18f.21f	186, 189
		2,18f	255
		2,21.27	270
<i>Kolossierbrief</i>		2,21f	255
1,14	18f	2,21	204f
1,16	218	2,27	204f, 255
1,18	18f, 30, 51, 229	3	193, 213, 254
		3,24	204f, 255, 264
<i>2. Thessalonicherbrief</i>		4	254f
1,3f	66	4,1–3	186, 189, 255, 263
<i>1. Timotheusbrief</i>		4,2f	64
2,7	63	4,9	205, 255
4,1	124f	5	254
6,20	2, 148	5,1f	255
		5,1	186, 189
<i>2. Timotheusbrief</i>		5,2	186, 191
3,1	123f	5,6	186, 189f, 202, 205, 255
			205, 255
<i>Titusbrief</i>		5,9	205, 255
1,8	70	5,20	186, 189, 205, 255
1,10f	112		
1,12	70, 125		
2,8	70, 112	<i>2. Johannesbrief</i>	
3,4	70	4	63
3,5	70, 112, 183, 190	5	63
3,10f	70	7f	63, 186, 189, 255, 263
		7	64
<i>1. Petrusbrief</i>		9	63
1,3	70	10f	63f
1,5	124	11f	255
1,20	124	11	63, 186, 189
1,23	70	12	63, 186, 189
5,13	68		
<i>2. Petrusbrief</i>		<i>3. Johannesbrief</i>	
1,16–18	69	4	63
1,19–21	69		
3,3	123, 125	<i>Hebräerbrief</i>	
3,8	68f	1,2	123f
		11,31	107
<i>1. Johannesbrief</i>		12,26	33
1	193, 254	13,22	68
1,5	186, 189	13,24	68
1,5f	255		
1,6	186, 190	<i>Jakobusbrief</i>	
		2,23	68f

5,3	123, 125	7,5–8	187, 191, 255
5,6	29	8–10	193, 213, 253f
		11	253f
<i>Judasbrief</i>		11,19	187, 255
18	125	12	253f
		12,10	187, 190
<i>Apokalypse</i>		12,4	187, 189, 255
1	253f	12,9	187, 189f
1,5	186, 190f, 253, 255	12,9f	255
1,9	1	13	253f
1,12–18	255	13,2–18	255
1,12–16	137, 139, 186, 190, 198, 253	13,2–10	187, 191, 198, 253
1,15	186, 190	13,11–14	187, 191, 253
1,17f	137, 139, 186, 190, 253	13,14–18	187, 191, 253
1,17	186, 190	13,18	187, 191
2	253f	14–16	193, 213, 253f
2,2	167	14	193
2,6.14f	218	17	253f
2,6.15	148, 186, 189	17,8	187, 191, 255
2,6f	255	17,12–14	187, 191, 253
2,6	186, 189, 253	18	193, 213, 253f
2,7	186, 190	18,20	167
2,14f	186, 189, 255	19–21	254
2,23	186, 190, 255	19	253f
3	253f	19,2	187, 255
3,7	137, 139, 186, 190, 255	19,9	137, 139, 187, 189, 202, 205
3,21	186, 189, 255	19,11–16	137, 139, 187, 190, 198, 253, 255
4	253f		255
4,7	137, 139, 186, 189, 249, 253, 255	19,20	187, 191, 253, 255
5	253f	20f	92
5,3	137, 139, 187, 190, 255	20	253f
5,6–9	255	20,2	187, 190, 255
5,6f	137, 139, 187, 190, 253	20,4–6	187, 191, 255
5,8	187, 190	20,5f	187, 191
5,9	137, 139, 187, 189f, 253	20,6	187, 191, 253
5,12	137, 139, 187, 190, 255	20,11–15	255
6	253f	20,11–14	253
6,2	187, 190, 255	20,11	138f, 188, 191
6,10	187, 190, 255	20,12–14	138f, 188, 191
7	253f	20,15	138f, 188, 191
		21	253f
		21,1–6	138f, 253, 255
		21,1–4	164, 188, 191, 198
		21,3	188
		21,5f	188, 191

21,14	167	22,1	188, 190, 255
21,27	188f, 255	22,17	188f, 255
22	253f		

## c) Jüdische Literatur

<i>Babylonischer Talmud</i>		<i>Oden Salomos</i>	40
Baba Bathra		9,6	34
15a	33		

## d) Christliche und gnostische Literatur

<i>Anastasius Sinaita</i>		31,28,4.6f	169
Quaestiones et responsiones		31,28,7	169
144	262, 270	31,28,8	169
		31,29,1	169
<i>Athanasius</i>		31,29,3	169
39. Festbrief	22	31,29,5.7.9	126
		31,29,6.9	126
<i>Athenagoras</i>		31,29,7	119
Gesandtschaft zugunsten der Christen		31,29,8	119, 126
18,3	120	31,29,10	126
		31,30,5	87
<i>Barnabasbrief</i>	99	31,30,7	87
1,3	112	31,30,8	70
11,9	33f	31,31,1–4	273
15,4	69	31,31,3	178
		31,31,8	124
<i>Didache</i>		31,31,10	106
2,7	113	32,6,3	127
		32,7,4	126
<i>Diognetbrief</i>		33,2,4	120
9,2	112	33,3,1–7,10	211
		34,1,4	126
<i>Epiphanius von Salamis</i>		34,3,9	126
Arzneikasten/Panarion	170	34,11,1	127
31,10,1–3	267	34,11,2	126
31,10,1	129, 238, 273	34,11,7	74
31,10,8	126	34,13,2	70
31,14,13	87	34,13,3	63, 162
31,15,2	29	34,13,4	64
31,17,1	127	34,15,2f	46
31,19,1	87	34,18,10	75, 82
31,24,2	124	34,18,7	75, 239
31,26,1	28	34,18,13	75
31,27,1–16	211	34,19,5	243
31,27,1	162	51	250
31,27,2	162		

<i>Epistula Apostolorum</i>	5	V 24,16	163, 169, 243
		V 24,18	129
<i>Evangelien</i> (s. auch Nag Hammadi)		V 26	38, 68, 129
Evangelium des Judas	75, 238	VI 25,4–6	156
Evangelium des Petrus		Schriften gegen Markell	173
12,50	168		
Evangelium nach Maria	5		
<i>Eusebius von Caesarea</i>		<i>Germanus von Konstantinopel</i>	
Demonstratio Evangelica	173	Mytische Betrachtung	262, 270
Kirchengeschichte	170, 173		
II 16,1	102	<i>Hermas</i>	
II 24,1	102	Hirt	71, 74, 81, 83, 89, 238
III 23,3	121, 162, 166	mand I 1	74
III 23,4	77, 166		
III 31,3	158	<i>Hieronymus</i>	
III 36,12	74	Von berühmten Männern	
III 39,1	160	23	75
III 39,2	160		
III 39,4–6	160	<i>Hippolyt</i>	
III 39,4	166	Zurückweisung aller Häresien	
III 39,7	160	V 6,1–11,1	211
III 39,12f	165		
III 39,14	160	<i>Ignatius</i>	5
III 39,15f	158	An die Römer	71, 91, 238
IV 14,3–5	66	4,1	74
IV 14,6	77, 162, 166, 244	An die Epheser	
IV 14,7	169	Präscr.	157
IV 18,6	169		
IV 18,9	75	<i>Irenäus von Lyon</i>	
IV 26,14	32f, 36	An Blastus über die Spaltung	238
V 2,2–7	75	An Florinus über die Alleinherrschaft Gottes	238
V 4,1f	75	Brief an Florinus	1, 66, 211, 244– 246
V 5,8	66	Brief an Viktor von Rom	163, 169, 238, 243
V 6,3	75	Buch verschiedener Reden	38, 68, 129
V 8,1.8	38	Darlegung	2, 15, 17, 21f, 35, 56, 71, 93, 135f, 192f, 195f, 198
V 8,2–4	142, 155, 157, 217		
V 8,2f	158	1f	194
V 8,3	156, 236	1	58, 271
V 8,4	77, 154, 162, 218	3	186, 191
V 8,5	249	4–25	194, 213
V 8,6	249	4–7	271
V 8,7	74	4	74
V 20,1	66	6	123f
V 20,4–8	66, 246	7	70
V 20,5–7	245	8	56, 123f
V 20,5f	1	11	56, 271
V 20,7	244		
V 24,3	158		

12f	56f	96	33, 56f, 93, 95
17	56f	97	39
21	56, 124	98	271
22	124	99f	58, 271
23f	56	Gegen die Häresien	2, 20
23	57	I	15, 17, 35, 45,
24	57, 69, 93		71, 80f, 135f,
25	56		192f, 195f, 198
26	185, 191	I Praef. 1	81
27–30	194	I Praef. 2	81
27	56f	I Praef. 3	129, 238, 267,
30	124		273
31	180	I 1–9	119
32f	194	I 1–6,3	194
34	93, 184, 191	I 1,1	126
35f	194	I 3	81f
35	34, 69, 93, 95	I 3,1–5	81
37	180, 191	I 3,2–5	81
38	186, 191	I 3,4	81, 87
39	58, 93, 180, 186, 191, 213	I 3,5	29
		I 4,3	127
41	181, 191	I 5,4	46, 87
43	164, 179, 183, 191, 213	I 6,4	81, 185, 188, 192f
45	181, 191, 213	I 7,1	182, 188
46–79	194, 213	I 8,2f	81
46	56, 93	I 8,2	82, 124, 184, 188
49f	56	I 8,3f	81
67	56	I 8,3	81f, 179
69	56	I 8,4	28
70	262	I 8,5	81, 137, 139,
78	39		143, 162–166,
79	53, 56f		169, 171, 179–
80	185, 191, 213		181, 188, 193,
81–85	194		211, 213, 234,
81	93		257f, 261
84f	53, 56f	I 9,1	81
83	162	I 9,2f	172
86	183, 191	I 9,2	81, 137, 139,
87f	194		143, 179–181,
87	93		188f, 193, 213,
88	56f, 124		234, 257f
89	33, 124, 183, 191	I 9,3	169, 171, 181,
90	191		189, 264
90–93	194	I 9,4	118f, 126, 131
93	56, 106	I 9,5	119
94	164, 180	I 10	82, 143
95–100	194	I 10,1f	81
95f	56	I 10,1	70, 81, 87, 180,
95	56		

	184f, 189, 193, 264	II 3–6	48
		II 4,2	124
I 10,2	178f, 189, 273	II 5,4	120, 126, 131
I 10,3	81, 106, 124, 180, 189	II 6	83
		II 6,2	74
I 11–14,5	194	II 8	48
I 11,4	127	II 9,1	83
I 11,5	126	II 11,1	185, 189
I 12,2	118, 120, 126, 131	II 11,2–17,8	194
		II 12,3	127
I 13,1	126	II 14–19	48
I 13,6	126	II 14,1f	118
I 14,6	184, 189	II 14,1	119f, 127, 131
I 14,8	46	II 14,2–6	120, 242
I 15,2f	81	II 14,2	120f, 126f, 131
I 15,2	184, 189	II 14,3	126
I 15,4	126f	II 14,4	126f
I 15,5	74	II 14,5	118, 120f, 126f, 131
I 16,3	63f, 70, 81, 163, 186, 189	II 14,6	126
		II 17,9	126, 183, 189, 255
I 17	46		
I 18	25, 46		
I 18,1	46	II 17,10	126
I 18,2–4	46	II 17,11	124
I 18,3f	46	II 18,4	186, 189
I 18,3	186, 189	II 18,5	127
I 18,4–21,5	194	II 20,5	185, 189
I 18,4	46, 107	II 21,2	118, 121f, 127
I 20,1	75, 239	II 22,1	84, 121f
I 20,2	75, 81f	II 22,2	83f, 122
I 21,2	243	II 22,3	83f, 137, 139f, 143, 162f, 181– 184, 189, 193, 255, 263
I 22,1	74, 179, 189		
I 22,2–26,2	194		
I 23–28	46		
I 23,1	81	II 22,4–6	121
I 25,6	126	II 22,4	121
I 26,3	81, 186, 189, 218	II 22,5	84, 121, 162f, 166, 169
I 27–30,11	194		
I 29,4	46	II 22,6	118, 121f, 126f, 183, 189, 266
I 30,12	182, 189		
I 31,1	75	II 23–24,3	194
II	15, 17, 35, 46, 71, 82f, 135f, 192f, 195f, 198	II 23,7	124
		II 24,3f	48
		II 24,4	182, 189
II 1–2,4	194	II 25–28	84
II 1,1	83	II 25,1	124
II 2,4	74	II 25,2	272
II 2,5	48f, 162f, 179, 189	II 26,1	106, 185, 189
		II 26,2–28,6	194
II 2,6–10,4	194	II 27,1	126



II 28,3	272	III 5	154
II 28,5	262	III 5,1–3	86
II 28,7–9	83	III 5,1	86, 126, 184, 186, 189, 202, 204f, 207, 270
II 28,7	84, 186, 189		
II 28,8	185, 189		
II 28,9–30,7	194	III 5,3	86, 124, 185, 187, 189, 204, 264
II 30,1	48f, 83		
II 30,3	38		
II 30,7–9	83	III 6–15	218
II 30,7,9	48	III 6	143
II 30,7	49, 84	III 6,1.3f	50
II 30,8	182, 189	III 6,1	50, 204f
II 30,9	49, 74, 83	III 6,2	86, 137, 139, 180, 182–185, 189, 193, 202, 204f, 207, 264
II 31,3	187, 189		
II 32,1	83f, 90, 94		
II 32,2	70, 126		
II 33,5	188f	III 6,3f	50
II 34,1–35,3	194	III 6,3	50
II 34,2f	48f	III 6,4	35, 185f, 189, 193, 204f, 207
II 35,2	83		
II 35,4	179, 189	III 6,5	50
III	15, 17, 22, 25, 35, 49, 71, 85f, 135f, 192f, 195f, 198	III 8,1	28, 183, 189
		III 8,2f	86
		III 8,2	86, 179, 189, 203, 205, 257
III Praef.	86	III 8,3	50, 189, 257
III 1–5	154, 161, 170	III 9–11	51
III 1,1–2,2	154	III 9–11,6	217, 222
III 1	86	III 9,1–3	86f, 217f
III 1,1	77, 86, 142, 152, 154–158, 162– 166, 170, 177, 184, 186, 189, 192f, 202, 204f, 217f, 236, 249f, 270, 274	III 9,1f	50
		III 9,1	106, 169, 180, 189
		III 9,2	51
		III 9,3	27, 181, 189
		III 10	143
		III 10,1–5	86f, 217f, 268
III 1,2–3,4	194	III 10,1	147
III 1,2	70	III 10,2f	262
III 2,5	48	III 10,2	33, 180, 189
III 3–5	238	III 10,3	86, 180f, 189, 193
III 3f	154		
III 3,1–4,3	199	III 10,4	50f
III 3	50	III 10,5	262
III 3,3	75	III 10,6	34, 78, 86f, 217f, 236
III 3,4	66, 70, 77, 162f, 166, 169, 244	III 11	143, 163, 170
III 4,1	70, 86, 177, 184, 188f, 204f	III 11,1–6	10, 18, 86f, 140, 143f, 152, 164, 217–220, 222, 234, 237, 259, 33, 124, 169
III 4,2	11, 63, 86, 125, 186, 189, 244 262f, 268	III 12,1	

III 11,1–3	258	III 12,2	50f
III 11,1f	217, 219	III 12,3f	86
III 11,1	86, 144, 148, 162–166, 172, 178f, 186, 189, 193, 203, 205, 207, 218f, 247, 257, 261–263	III 12,3	50
		III 12,5f	86
		III 12,5	169
		III 12,7f	86
		III 12,7	155
		III 12,8	262
III 11,2–6	217, 219	III 12,9f	86
III 11,2f	219	III 12,9	50, 118f, 250
III 11,2	179f, 189, 202f, 205, 207, 219f, 247, 252, 257f, 263	III 12,11	181, 189, 264
		III 12,13f	86
		III 12,13	155
		III 12,14	162
III 11,3	162–165, 180, 189, 202–205, 207, 217, 220f, 247, 257, 260, 263f	III 12,15	169
		III 13–15	51
		III 13,1–3	86
		III 13,1	51, 169
		III 13,2	184, 189, 204f
III 11,4	34, 86, 147, 169, 179, 181, 189, 203–205, 207, 217, 221, 247, 270	III 14,1–16,1	194
		III 14	233
		III 14,1	86f
		III 14,2	86
		III 14,3	86f
III 11,5f	222	III 14f	236
III 11,5	124, 137, 139, 181, 183, 187, 189, 193, 202– 205, 207, 217, 221, 262	III 15,1	86
		III 16	24, 88, 143, 163, 170, 230
III 11,6	86, 181, 189, 193, 203, 205, 207, 217, 222, 257, 263	III 16,2	86, 144, 180f, 189, 193, 202– 205, 207, 257f, 263
		III 16,3–5	86, 88
		III 16,3	50f, 86, 162
III 11,7–9	236, 249	III 16,4	86
III 11,7	202, 205, 217, 236, 250	III 16,5–8	144
		III 16,5	63f, 86, 162f, 186, 189, 234, 247
III 11,8f	86	III 16,6f	86, 88, 258
III 11,8	50, 86, 137, 139, 157, 179, 186, 189, 193, 202, 205, 250, 257, 262	III 16,6	137, 139, 178– 181, 184, 189, 193, 202, 205, 257f
		III 16,7	34, 181, 183, 189, 202–205, 207, 257f, 263
III 11,9	33, 124, 185, 189, 202, 204f, 207, 250		
III 12–15	229		
III 12	87, 112, 233	III 16,8	28, 63f, 86, 162– 165, 180, 186,
III 12,1f	86		

	189, 193, 234, 247, 263	III 21,5–7	51
III 16,9	86, 202f, 206f, 257f	III 21,6 III 21,7	87, 140 50, 140, 180, 190, 263
III 17	24, 143	III 21,8	50, 86
III 17,1f	86	III 21,9	50, 140
III 17,1	27, 33, 124	III 21,10	179, 190
III 17,2	50, 70, 86, 137, 139, 181f, 185, 189, 193, 204, 206f	III 22 III 22f III 22,2	86 51 86, 162–165, 182f, 185, 190, 193
III 17,3	86, 185, 187, 189f, 204, 206f	III 23	50
III 17,4	181, 190, 202f, 206f, 257f	III 23,1 III 23,3	29 51
III 18	24, 88, 143, 230	III 23,5	50
III 18,1f	258	III 23,5–7	51
III 18,1	86, 124, 179f, 190, 193, 202, 205f, 257f	III 23,6–8 III 23,7 III 23,8	86 86, 187, 190 29
III 18,2f	86	III 24f	122
III 18,2	86, 202f, 206, 257f	III 24 III 24,1	143 118, 122f, 182f, 186, 188, 190, 193
III 18,3	87, 204, 206, 264		126
III 18,4–6	86, 88	III 24,2	118, 123, 125, 131, 242
III 18,5f	86	III 25,5	50
III 18,5	28		89, 96, 229, 269
III 18,6	70	III 25,6	5, 15, 17, 20, 24, 35, 52, 71, 88f, 135f, 192f, 195f, 198
III 18,7	86, 88, 190	III 25,7	
III 19–21	51	IV	
III 19	88		
III 19,1	86, 182f, 190, 202–204, 206f, 257	IV Praef. 1 IV Praef. 4	89, 96, 229 124f, 269, 271
III 19,1f	258	IV 1–19	24
III 19,2f	50	IV 1	53
III 19,2	28, 37, 50f, 86, 180, 190, 203, 206f, 257f, 262	IV 1,1 IV 1,2	126 184, 190
III 19,3	86f, 184, 190	IV 2,2	126
III 20,1	33, 50f, 204, 206	IV 2,3	183, 190
III 20,2f	86	IV 2,7	182, 184, 190
III 20,2	180, 185, 190, 203, 206, 257	IV 3,1–5,1	194
III 20,4	34, 39, 50	IV 3,1	52
III 21	86	IV 4,1	34
III 21,2	50	IV 5,1f	55
III 21,3	169	IV 5,1	52
III 21,4	86, 140	IV 5,2	52, 55, 184, 190
III 21,5	180, 190, 263	IV 5,3–5	52f

IV 5,3	183, 190	IV 20–35	24
IV 6	53	IV 20,1	74, 271
IV 6,1	217	IV 20,2	34, 74, 89, 137, 139, 143, 180, 186f, 190, 193
IV 6,2	75		
IV 6,3	181, 190	IV 20,3	52
IV 6,6	184, 190	IV 20,4	124
IV 7,1	183, 190	IV 20,5.8f.11f	52
IV 7,2	124	IV 20,5	53
IV 7,3	184, 190	IV 20,6	181, 190
IV 7,4	271	IV 20,8f	53
IV 8	89	IV 20,9	123f
IV 8,2f	55	IV 20,10	52
IV 8,2	183, 190	IV 20,11f	53
IV 8,3	55, 162	IV 20,11	52, 89, 137, 139, 143, 156, 162, 176, 181, 184, 186f, 190, 193, 198, 257
IV 9,1	162, 169		
IV 9,2	67, 169, 181, 190	IV 20,11	163
IV 10,1	183, 190	IV 20,12	52, 107
IV 10,2–11,4	194	IV 21,2–22,1	55
IV 10,2	52, 124	IV 21,2f	52
IV 11,3	52f	IV 21,3	185, 187, 190
IV 12,1f	55	IV 22	53
IV 12,1	183, 190	IV 22,1	28, 39, 124, 184, 190
IV 12,4	264	IV 23,1f	52
IV 12,5	89	IV 23,1	55, 182, 190
IV 13	53	IV 23,2	24, 89
IV 13,1.3	89	IV 24	53
IV 13,1	84, 90	IV 24,1	55, 124, 186, 190
IV 13,3	84, 90	IV 25	53
IV 13,4	183, 185, 190	IV 25,1	124
IV 14,1	29, 55, 89, 185, 190, 193	IV 25,2	124
IV 14,2	186, 190	IV 25,3f	55
IV 14,3–17,5	194	IV 25,3	182, 190
IV 14,3	89	IV 26,1–31,3	194
IV 15,1	55	IV 26,1.3	37
IV 15,2	89	IV 26,1f	55
IV 16,1–5	52	IV 26,1	24, 28, 52
IV 16,1–4	53	IV 26,3	24, 28, 52
IV 16,2	69	IV 26,4f	70, 89
IV 16,5	67	IV 26,4	52, 89
IV 17,1	52	IV 27–31,3	194
IV 17,2f	52f	IV 27,1	39, 52, 54, 107
IV 17,3	52	IV 27,4	89
IV 17,5	34	IV 28,3	52
IV 17,6	34, 187, 190	IV 29,1	55
IV 18,3	29, 52, 55, 185, 190	IV 29,2	55
IV 18,6	52, 187f, 190		
IV 19	53		
IV 19,2	89, 186, 190		

IV 30,4	162f, 165f, 168		192f, 195f, 198
IV 31,1	52	V Praef.	58, 96, 229
IV 32,1	179, 190	V 1,1	181, 186, 190
IV 32,2	55	V 1,3	180, 190, 263,
IV 33,1	28, 34, 37, 39, 52		271
IV 33,2	184f, 190	V 2,1f	91
IV 33,3.7	89	V 2,2	91
IV 33,3	55, 89, 118, 125f,	V 2,3	184, 190
	131	V 3,1–6,1	194
IV 33,11–13	52f	V 5,1	38, 271
IV 33,11	34, 37, 184f,	V 5,2	33
	190f	V 6,1f	91f
IV 33,12	24, 28, 39, 57,	V 6,1	271
	262	V 6,2	181, 190
IV 33,13	57	V 7,1f	91f
IV 33,14	183, 190	V 7,1	185, 190
IV 33,15	124	V 7,2–8,3	194
IV 34,1	55	V 7,2	28, 67
IV 34,2–35,2	55	V 8,1f	91
IV 34,2	34, 55	V 8,2f	91
IV 34,3	124	V 9,1	92, 183, 190
IV 34,4	124, 182, 190	V 9,2–4	91f
IV 34,5–36,3	194	V 9,3	187, 190
IV 35,1f	55	V 10,1	91, 186, 190
IV 35,2	169	V 10,2–12,6	194
IV 35,4	124	V 10,2	91
IV 36–41	24	V 12,2f	91
IV 36,2	52	V 12,2	124
IV 36,3–8	89	V 12,3–5	91
IV 36,3f	90	V 12,3f	91
IV 36,3	55, 89, 123	V 13	91f
IV 36,4	61, 182, 190	V 13,1	91, 138f, 143,
IV 36,5f	90		176, 182, 184,
IV 36,6	182, 190		190, 193
IV 36,7	90, 124	V 13,2	127
IV 36,8	89f	V 13,3–5	91
IV 37,3	89, 185	V 13,3	27
IV 37,4	89	V 13,4	27
IV 37,5	182, 190	V 14,1	180, 190
IV 37,7	190	V 14,2–4	91
IV 38,1–41,1	194	V 14,3	91
IV 38,1	124	V 14,4	91
IV 38,3	38, 52	V 15,2	91, 124, 143,
IV 40,1–3	89		182f, 190, 193,
IV 41,2f	52		271
IV 41,2	180, 183, 190	V 15,3	70, 183, 190, 271
IV 41,4	89, 96, 124, 229,	V 15,4	124, 183, 190
	269	V 16,1	271
V	4, 15, 17, 20, 35,	V 16,2	180, 190
	54, 71, 90f, 135f,	V 17,1–3	91

V 17,1f	91	V 32,1–34,1	194
V 17,1	124	V 32,2	55, 91
V 17,4	87, 91, 184, 190	V 33,3	55, 162f, 165f, 168
V 18,1.3	91	V 33,4	160
V 18,1	184, 190	V 34f	55
V 18,2f	91f, 139, 143	V 34,2	187, 191
V 18,2	29, 87, 138, 162f, 178–181, 183, 190f, 193, 257	V 34,3	162
V 18,3	124, 138, 179f, 191, 193	V 35	92
V 19,1–22,1	194	V 35,1	39
V 20,1	24	V 35,2	91f, 113, 138f, 143, 160, 162– 164, 188, 191, 193, 198
V 20,2	126	V 35,3f	106
V 21,1f	91	V 36,2	184, 191
V 21,2–22,2	19	V 36,3	182, 187, 191, 193
V 21,2	91f	Über die Achtzahl gegen Florinus	238
V 22,1f	91	Über die Wissenschaft	129
V 22,2	183, 191	<i>Isidor von Pelusium</i>	
V 23,1	55	Briefe	
V 23,2	69, 183, 191	III 81	3
V 24,1–25,3	194	IV 55	3
V 24,1–3	91f	<i>Johannes von Damaskus</i>	
V 24,1	28	Sacra Parallela	
V 24,2	28	Frg. 140 (Holl)	272
V 25,3f	55	Frg. 154 (Holl)	124
V 25,3	24, 28, 37	Frg. 161 (Holl)	33, 38, 271
V 25,4	37, 91, 183, 191	Frg. 165 (Holl)	127
V 26–36	143	Frg. 167 (Holl)	124
V 26,1f	55, 106	Frg. 171 (Holl)	249
V 26,1	123f, 162f, 187, 191	<i>Justin der Märtyrer</i>	99
V 27,1	91	1./2. Apologie	62, 127
V 27,2	182, 191, 193	1. Apologie	
V 28	92	35,10	34
V 28,2	91, 113, 187, 191, 193, 198, 254	Dialog mit dem Juden Tryphon	62, 127
V 28,3	69	105,1	259
V 28,4	74, 271	72,4	39
V 29,2	55, 187, 191	81,3	69
V 30	92	81,4	169
V 30,1f.4	91	Syntagma gegen Markion	2, 71, 75, 89, 238
V 30,1	187, 191, 249, 250	<i>(Pseudo-) Justin</i>	
V 30,2	29, 37, 187, 191	Mahnrede an die Griechen	
V 30,3	249	2,1 120	
V 30,4	187, 191		
V 31,1	39, 185, 191		
V 31,2	186, 191		

<i>Katänenfragmente zu</i>		(NHC I,2)	5
2. Könige (= IV Reg.)	87	Johannesapokryphon	
Apostelgeschichte		(NHC III,1/IV,1)	5
zu 4,25	162	Philippusevangelium	
Markusevangelium		(NHC II,3)	5
Hypothese	156, 158, 217	Testimonium Veritatis	
Matthäusevangelium		(NHC IX,3)	5
Frg. 19 (Cordier)	124	Thomasevangelium	
		(NHC II,2)	
<i>Klemens von Alexandrien</i>	100f	38	75
<i>Adumbrationes</i>			
Frg. 24	64	<i>Origenes</i>	
Exzerpte aus Theodot	5, 211	Gegen Kelsos	
19,2	259	IV 83	3
6,1f	259	Johanneskommentar	211
Paedagogus	101	Matthäuskommentar	156
II 58,3	63	Scholien zur Apokalypse	
Protrepticus	101	38 69, 74	
Teppiche			
V 1,1	259	<i>Papias</i>	
Welcher Reiche		Erklärung von	
wird gerettet	236	Herrnworten	159
(Pseudo-) Klemens		Frg. 5 (Körtner/Leutzsch)	166
Geheimes Markus-		Frg. 10 (Körtner-Leutzsch)	62, 159
evangelium	102		
		<i>Photios</i>	
<i>Klemens von Rom</i>		Bibliothecae Codices	
1. Klemensbrief	5, 75, 99, 238	120, 93b–94a	17
34,1	38	120,94a	129
<i>Melito</i>	99	<i>Polykarp</i>	5, 67
Auszüge Praef.	32f, 36	An die Philipper	
		7	64
<i>Muratorisches Fragment</i>		11,3f	66
27	63		
51	66	<i>Polykarp</i>	
68f	61	<i>martyrium</i>	
68	113	inscriptio	113
69–71	38	12,2	244
73–80	74	16,2	244
		17,3	168
		22,2	66
<i>Nag Hammadi</i>		<i>Ptolemäus</i>	
Brief des Petrus an		Brief an Flora	
Philippus (NHC VIII,2)	5	6,6	169, 211
Evangelium der Wahrheit			
(NHC I,3/XII,2)	238		
Exegese über die Seele		<i>Tertullian</i>	
(NHC II,6)		Gegen Markion	
134,29	112	IV 16,12	106
Jakobusapokryphon		V 11,12	66

V 17,1	66	<i>Theodoret von Kyrrhos</i>	
Gegen Praxeas		Eranistes	165, 170
15,6	259	I 85	162
16,3	106	II 171	64, 247
21,3	259	<i>Theodosius</i>	
<i>Severus von Antiochien</i>		Brief an Dioskur	157
Dritter Brief gegen		<i>Theophilus von Antiochien</i>	99
Julian von Halikarnass	162, 170	An Autolykos	
Gegen den unfrommen		II 16,2	112
Grammatiker	124, 262		
<i>Tatian</i>			
Diatessaron	156		

e) Papyri und Codices (in Auswahl)

⌘	66	<i>Oxyrhynchus-Papyri</i>	
B	66	3	2, 27
		4	2, 27
<i>Codex Vatopedinus</i>		<i>Vorkonstantinische</i>	
fol. 31r	162	<i>Evangelienpapyri</i>	237
fol. 116v	126	p <sup>45</sup>	237
<i>Florilegium von Ochrida/Achrida</i>		p <sup>46</sup>	66
Frg. V	27	p <sup>52</sup>	160
Frg. W	124	p <sup>72</sup>	69
		p <sup>75</sup>	237
<i>Jenaer Irenäus-Papyrus 2</i>			
II,11–13	33		

f) Übrige griechische Literatur

<i>Aratos von Soloi</i>	118	<i>Theogonia</i>	118
Phainomena 5	119	561	121
<i>Aristophanes</i>	241	<i>Homer</i>	
Vögel	118f	Ilias	118, 241
700	120	11,38	119
		14,201=302	120
<i>Hesiod</i>	241	19,123	119
Fragmenta selecta		2,1–4	120
Frg. 2.5 (Merkelbach/West)	121	2,409	119
Opera et Dies	118	24,327	119
60f	121	24,328	119
78	121	4,1	122



4,43	120	<i>Platon</i>	241
8,368	119	<i>Leges</i>	118
9,312f	125	715e7–716a3	123
Odyssee	118, 241	<i>Phaedros</i>	
10,76	119	261d	126
11,626	119	<i>Timaios</i>	118, 128
21,26	119	29e1f	125, 242
6,130	119		

## II. Namenregister

### *a) Antike Orts- und Personennamen*

Ohne Irenäus, Johannes sowie Namen, nach denen biblische Bücher benannt sind (dazu im Stellenregister und im Sachregister).

- Abraham 53, 55, 57, 69, 95  
Achill 120  
Agamemnon 126  
Ägypten 160  
Alexandrien 9, 18, 27, 31, 38, 99–102,  
107, 110, 114, 117, 127, 130, 242, 258  
Aloger 250  
Anaxagoras 126, 132  
Anaxilaos 125f, 132  
Anaximander 126, 132  
Antiochien 74, 99, 112, 124, 162, 170,  
210f, 262  
Antiphanes 119f, 127, 132  
Aratos 118  
Arimathäa 167  
Aristides 210  
Aristion 159  
Aristophanes 118–120, 127, 130–132  
Aristoteles 126, 128, 132  
Asien (s. auch Kleinasien) 1, 66, 75, 77,  
155, 157, 161, 165f, 170f, 232, 243, 249  
Athanasius 22  
Athen 210  
Athenagoras 5, 99, 130, 210  
Augustinus 123
- Barnabas 100  
Basilides 6  
Batscha 107  
Blastos 238
- Caesarea 170  
Cassiodor 63  
Cyprian 23, 175
- David 46, 51, 54, 107  
Demokrit 126, 132  
Dioskur 157  
Domitian 249
- Elea 126  
Eleutherus 75
- Elia 46, 221  
Empedokles 126  
Ephesus 3, 66, 77, 155, 157–159, 161,  
166, 169–171, 243f, 246, 249  
Epikur 126, 132  
Epiphanius 28f, 47, 63f, 70, 74f, 82, 87,  
106, 119, 124, 126, 129, 162, 169f, 178,  
211, 239, 243, 250, 267, 273  
Euripides 127  
Eurystheus 119  
Euseb 38, 65, 75, 123, 129, 155, 158f,  
165, 170, 173, 246
- Flora 211  
Florinus 66, 238, 244, 246
- Gaius 161  
Galatien 66  
Gallien 68, 127, 161, 238, 240, 243, 246,  
248, 273  
Griechen 120, 126, 242
- Hades 119  
Hadrian 159  
Herakleon 2, 4–6, 123, 166, 174, 210f,  
248  
Hesiod 118f, 121, 127, 130–132, 241,  
274  
Hierapolis 66, 158, 160, 170f, 210  
Hippolyt 210  
Homer 118–120, 122, 125–128, 130–132,  
241f, 274
- Ignatius 74, 79, 99, 210, 238  
Isaak 55  
Italien 68
- Jakob 55  
Jerusalem 53, 84, 92, 233, 253, 263  
Johannes der Täufer 169, 172, 221, 247,  
270  
Josef 167

- Julian von Halikarnass 162, 170  
 Justin 2, 5, 18, 33f, 39, 62, 75, 79, 99,  
     107, 117, 120, 127–130, 140, 159, 169,  
     238, 258f  
 Kana 221f  
 Kelten 238, 273  
 Kerinth 77, 218, 244  
 Kilikien 119  
 Kleinasien (s. auch Asien) 1, 77, 157,  
     159, 161, 166–168, 240, 243f, 273, 175  
 Klemens von Alexandrien 9, 18, 27, 31,  
     38, 62f, 65, 69, 99–103, 107f, 110,  
     112–114, 116f, 120, 126f, 130, 224f,  
     232, 258f, 268f  
 Klemens von Rom 99, 103, 112, 114,  
     117, 232, 268  
 Kolossä 66, 160  
  
 Laodizea 160  
 Larissa 126  
 Lyon 1–3, 5f, 13, 20f, 32, 42, 74, 80,  
     100–102, 104, 111, 133, 170, 210, 223,  
     238, 240, 242, 267, 273  
  
 Mäander/Menderes 160  
 Maria 5, 220  
 Markion 5f, 75, 107, 131, 155, 219, 238,  
     242, 275  
 Markioniten 125, 224, 249  
 Markus der Magier 4  
 Melito 33, 36, 99, 210  
 Menander der Dichter 127, 132  
 Menander der Gnostiker 127  
 Menelaos 126  
 Milet 126  
 Mose 127, 240  
  
 Naasener 210  
 Nag Hammadi 5, 11, 75, 112  
 Natan 107  
 Nikolaiten 148, 218, 253  
 Nordafrika 113  
  
 Ödipus 127  
 Odysseus s. Ulysses  
 Okeanos 120  
 Origenes 2, 100, 156, 210f, 242  
 Oxyrhynchites 2  
  
 Palamedes 125f, 132  
 Pandora 121  
 Papias 62, 158–160, 166f, 170f, 210, 243,  
     274  
 Patmos 1  
 Pergamon 122  
 Philadelphia 160  
 Philippus 5, 159  
 Philo 3, 41, 107, 140  
 Pindar 126f, 132  
 Platon 3, 118f, 122, 125–128, 130–132,  
     241, 274  
 Polykarp 1, 3, 9, 64, 66, 140, 151, 159f,  
     163, 166, 171, 197, 240, 243–246, 248,  
     270, 274  
 Priamos 126  
 Ptolemaios 5, 120, 169, 174, 210, 248  
 Pythagoras 126, 132  
  
 Rhönetal 1, 237  
 Rom 2, 62, 68, 71, 74f, 91, 99, 129, 155–  
     157, 161, 166–168, 171, 238, 240, 242f,  
     246, 273f  
  
 Salomo 38, 42, 54  
 Sardes 160, 210  
 Severus von Antiochien 124, 162, 170,  
     262  
 Side 159  
 Smyrna 3, 66, 77, 128, 171, 197, 244,  
     246  
 Soloi 119  
 Syrien 159  
  
 Tatian 5, 46, 130, 156, 210  
 Tertullian 9, 20, 27, 31, 62, 65f, 99, 102f,  
     106, 110, 113f, 116f, 224, 258f, 264,  
     268f  
 Tethys 120  
 Thales 120, 126, 132  
 Theodoret von Kyrrhos 165, 170  
 Theodosius 157  
 Theophilus 4f, 99, 112, 130, 158, 210f  
 Trajan 166, 244, 246  
 Tralles 160  
  
 Ulysses 126  
 Urija 107

Valentin 3, 219	Xenophon 127
Valentinianer 120, 125, 155, 224, 249	
Vienne 74, 242, 273	Zebedaide 167, 243
Viktor von Rom 157, 238	Zebedäus 160, 243

*b) Moderne Autoren*

Aland, B. 269	Dschulnigg, P. 9, 167, 173
Aland, K. 2	Dulière, W.L. 67
Aland, K. und B. 69, 148, 160, 168	
Andia, Y. de 225	Ebeling, G. 175
	Elliger, W. 77
Bacq, Ph. 5, 24	Ellis, E.E. 36
Barrett, Ch.K. 159	
Bauckham, R. 158	Fahey, M.A. 23, 175
Bauer, J.B. 66	Faivre, A. 2
Bauer, W. 168	Fantino, J. 23, 171, 260
Baumstark, A. 244	Farkasvalvy, D.M. 74
Bengsch, A. 5, 249, 270	Farrow, D. 260
Benoit, A. 4, 24, 72, 144, 156	Feld, H. 68
Berger, K. 69	Ferlay, Ph. 268f
Bingham, D.J. 5, 8, 24, 156, 175, 217, 247, 250, 255, 258, 261, 266, 271f	Fiedrowicz, M. 251
Birrer, J. 128, 271	Fieger, M. 75
Blanchard, Y.-M. 9, 173, 239–241	Finkelberg, M. 119
Bonwetsch, G.N. 61	Förster, N. 4
Bowersock, G.A. 242	Frank, I. 2, 161
Braun, F.-M. 244	Frank, K.S. 159
Brox, N. 1, 4, 8, 17, 20–22, 24, 29, 67, 74, 84, 95, 120, 125, 128f, 130, 149f, 154f, 158, 161, 196, 251, 271, 273	Freund, S. 145, 147
Buschmann, G. 113	Frey, J. 249
Camerlynck, A. 6f, 68	Gärtner, H.A. 1, 126, 244
Campanhausen, H. Freiherr von 156, 158, 239, 260, 271	Gerber, W.E. 6
Casurella, A. 249	Gese, M. 66, 77
Childs, B.S. 2	Glockmann, G. 120, 128
Ciani, P. 6, 20, 193, 260	Grant, R.M. 72, 112, 128f, 156
Compagnon, A. 145	Gregory, A. 5, 261
Cook, J.G. 236	Gregory, C.R. 156
	Grimm, G. 7
Dassmann, E. 5, 20, 239, 270	Günther, M. 77
Dettwiler, A. 40	
Dittmar, W. 32f, 38	Häfner, G. 5, 145
Donovan, M.A. 4, 10	Haines-Eitzen, K. 241
Dörrie, H. 119, 122	Hamm, U. 2
Droge, A.J. 127	Harnack, A. 159
	Hartog, P. 1, 9, 240, 245
	Heard, R. 80, 158, 160, 169
	Heckel, Th.K. 22, 160
	Hemmerding, B. 74

- Hengel, M. 3, 18, 38f, 64, 125, 142, 156–161, 167–169, 236, 239, 250  
 Hernando, J.D. 6f, 9, 23, 61, 72, 111, 140f, 174, 193, 239f  
 Herrera, S. 6, 251  
 Herzer, J. 68, 145  
 Hillmer, M.R. 5, 248  
 Hoh, J. 6f, 9, 20, 23, 30, 61, 68f, 72, 76, 78, 107, 121, 142, 156, 160, 169, 193, 197, 223, 228, 239f, 243, 245, 251  
 Hölscher, U. 131  
 Houssiau, A. 2, 5, 268  
 Hübner, H. 32  
  
 Jacobsen, A.-Ch.L. 18  
 Jaschke, H.-J. 2, 4, 251, 273  
 Jourjon, M. 15  
  
 Klauck, H.-J. 61, 64, 75  
 Koch, D.-A. 7, 22f, 108f, 140, 144–146  
 Köhler, W.-D. 5, 19, 145f, 173–175, 236, 257  
 Körtner, U.H.J. 62, 74, 158f, 166  
 Köster, H. 5, 174  
 Kraft, B. 6  
 Kraft, H. 128  
 Kraus, Th.J. 68  
 Kraus, W. 119  
 Krause, W. 100, 126, 130, 145  
 Kümmel, W.G. 159  
  
 Lampe, P. 3, 11, 128, 242, 244  
 Lanne, E. 238  
 Lattke, M. 34  
 Le Boulluec, A. 120, 125  
 Lewis, F.G. 3, 6f, 140, 145, 167, 175, 193, 238, 243f  
 Lindemann, A. 5, 144  
 Loewenich, W. von 4, 6, 243, 247–249, 251, 270  
 Löhr, W.A. 2, 239  
 Lona, H.E. 269  
 Loofs, F. 4f, 158  
  
 Margerie, B. de 251, 260  
 Markschies, Ch. 2, 4, 22, 128, 148, 241, 272  
 Massaux, É. 5, 19, 174, 235, 240, 256  
 Meijering, E.P. 122  
 Merkel, H. 158f  
  
 Metzger, B.M. 22, 239f  
 Metzner, R. 67  
 Michel, O. 68  
 Moingt, J. 218  
  
 Nagel, T. 5, 143, 145f, 149, 169, 173, 175, 210–212, 256, 261, 265, 267  
 Nestle, E. und E./Aland, K. und B. 32f, 38, 108, 119, 130, 148, 153, 237  
 Neymeyr, U. 244  
 Niederwimmer, K. 113  
 Nielsen, S. 173  
 Noormann, R. 5, 8, 24, 146–148, 160, 169, 175, 255, 261, 265, 269, 271f  
 Normann, F. 169  
  
 Oegema, G.S. 38, 74, 92  
 Ohme, H. 22  
 Osborn, E. 123, 251, 269, 271f  
 Overbeck, W. 4f, 24, 92, 150  
  
 Paulsen, H. 68f, 113  
 Pearson, B.A. 102  
 Pollard, T.E. 6, 260  
 Pörksen, U. 11  
 Prostmeier, F.R. 34, 112  
 Puttaniil, Th. 57, 251  
  
 Reed, A.Y. 270  
 Resch, A. 39, 75  
 Reventlow, H. Graf 251  
 Riedweg, Ch. 120  
 Ritter, M.A. 265  
 Robert, R. 157, 264  
 Roberts, C.H. 137  
 Röhl, W.G. 5  
 Roloff, J. 22  
 Rompay, L. van 263  
 Ruckstuhl, E. 9, 167, 173  
 Rüger, H.-P. 38  
  
 Sanders, J.N. 6, 249, 269  
 Schelkle, K.-H. 251  
 Schenke, H.-M. 11  
 Schnackenburg, R. 3, 61, 159  
 Scholtissek, K. 40  
 Schulz, H.-J. 155, 161  
 Schulz-Flügel, E. 159  
 Schwindt, R. 77  
 Schwöbel, Ch. 272

- Sesboüé, B. 2, 123  
Sieben, H.J. 236  
Simonetti, M. 122  
Skarsaune, O. 99, 117  
Smith, Ch.R. 6, 234  
Stoltmann, D. 92  
Swarat, U. 250
- Thornton, C.-J. 158, 160f, 170  
Trilling, W. 66  
Trobisch, D. 66, 68, 76f  
Troubnikoff, A. 273
- Unnik, W.C. van 123, 125f, 129, 131
- van den Hoek, A. 100, 126f, 144, 175  
Vielhauer, Ph. 66, 159  
Vogt, H.J. 225
- Wanke, D. 23, 238, 244, 269, 273  
Wansink, P.L. 7, 44, 99, 251  
Weiß, J. 68  
Werner, J. 20  
Widmann, M. 4, 129  
Wingren, G. 4, 269  
Witulski, Th. 66  
Wolff, Ch. 39  
Wood, A.S. 6, 251  
Wucherpennig, A. 2, 4f, 123, 166, 211  
Wünsche, M. 273  
Wyrwa, D. 123, 128
- Zahn, Th. 38, 61, 68f  
Zeegers-VanDer Vorst, N. 120, 130f  
Ziegler, H. 6, 33, 38, 251  
Zuiddam, B.A. 7  
Zumstein, J. 40  
Zuntz, G. 66, 159f

### III. Sachregister

- 666 253  
Abendmahl 137, 221  
Agrapha 39, 71, 75, 81  
Allegorie/allegorisch 90, 107, 122, 138  
Ältere s. Presbyter  
Amos 35, 38, 40, 42f, 46, 48, 50, 52, 56, 58f, 101, 103f, 108, 115  
Anklang 63, 146, 152, 176, 179–187, 196, 202–205, 208f, 265, 281  
Anspielung 3, 11, 16, 18f, 20–41, 44–56, 58–60, 62, 65, 70–74, 79–96, 99, 106f, 109, 118f, 122, 125, 127, 129f, 132, 144–147, 152, 155f, 170, 176, 178–188, 192, 196, 202–205, 207f, 213, 216, 219, 223, 227, 229, 251–255, 264–266  
Anthropologie 92, 259, 266, 269  
Antichrist 253, 255  
Äon 46, 48, 81f, 121f  
Apokalypse s. Johannesapokalypse  
Apologeten 99, 129, 131, 166, 210, 242  
Apologetik 5, 58, 99, 129f, 131, 210, 242  
Apostel/apostolisch 2, 20f, 24, 68f, 74, 77, 79f, 87, 95, 116, 125, 154f, 157, 164, 169f, 197, 199, 215, 221, 236, 240f, 244, 247f, 265, 274  
– Apostolische Väter 74, 111, 166, 174, 197  
Apostelgeschichte 26, 30, 68, 71, 73, 76, 79–94, 96f, 101, 103, 111–113, 116, 229, 233, 274  
Archiv/Bibliothek/Bücherschrank 127, 237, 240  
– der Gemeinde in Rom 161, 164, 170  
Baruch 28, 35, 37, 39f, 42–44, 47f, 52, 54–56, 101, 103f, 108, 115, 227  
Begriff s. übernommener Begriff  
Bel et Draco 40, 101  
Bezugnahme (s. auch Wahrscheinlichkeit)  
2f, 6–8, 10f, 15f, 18f, 21–23, 25–41, 43, 45–57, 59f, 62f, 65–68, 70–74, 76, 78–82, 84–98, 100–103, 105f, 108–110, 112–115, 117–119, 127, 130f, 135–139, 141f, 144–152, 158, 166, 173–178, 188, 191–201, 205–216, 220, 222–231, 233–235, 238, 240f, 252–258, 261, 264–268, 270, 273–275  
Bibel (s. auch Septuaginta; Kanon/christlicher) 32, 34, 36, 43, 114, 153, 200, 224f, 240, 271  
– Biblia Hebraica 43f  
– Biblia Patristica (BiPa) 19f, 29, 32–34, 38, 41, 62f, 65f, 67, 102–108, 111f, 114–116, 158, 224, 254, 256  
– Lutherbibel 25, 38  
Bibelhermeneutik s. Hermeneutik  
Bibliothek s. Archiv  
Bischof 1, 3, 6, 64, 74f, 114, 160f, 170, 214, 237, 242, 246, 248, 262, 267, 272f  
Bythos 120f  
Canticum 32, 40, 43, 46, 48, 50, 52, 55f, 103f, 227  
cento s. Flickgedicht  
Chiliasmus/chiliasmisch 59, 106, 165, 170, 234  
Christologie 2, 5f, 18f, 30f, 34, 39, 42, 44, 51, 53, 57, 59, 96, 106, 115, 124, 137, 139, 143, 151, 165, 192, 207, 213, 217, 219–221, 227, 253, 259–262, 264, 266–270, 272, 275  
Christus s. Jesus Christus  
Chronikbücher  
1./2. 46, 48, 52, 55f, 104  
– Erstes 32, 34f, 40, 42, 49, 101, 103f  
– Zweites 2. 32, 34, 40, 43, 50, 101, 103f, 227  
Corpus Johanneum 1–3, 5, 8, 10, 22, 26, 72, 74, 78, 81–83, 86, 88f, 91, 93, 95, 97f, 102, 113, 117, 140f, 152f, 165–168, 170f, 174, 177, 192, 199, 209, 212, 223, 228, 234, 242f, 247f, 251, 255f, 258, 261, 265–268, 274  
Corpus Lucanum/Lukanisches Doppelwerk 6, 26, 72f, 77f, 81, 83, 86, 88f, 91–93, 102, 113, 116f, 159, 228, 233, 248, 255, 261, 268, 275  
Corpus Paulinum/Paulusbrieve 5, 10, 26, 67f, 70, 72f, 76–79, 81, 83, 86, 88f, 91–93, 95, 97, 102, 113, 117, 129, 159, 225, 228–233, 235, 240, 255f, 261, 268–270, 274

- Daniel 26, 28, 35–37, 40, 42–45, 47, 49f, 52, 54–56, 58, 101, 103f, 108–110, 115, 140, 226, 273
- Descensus ad inferos 39
- Deuteronomium 30, 35–37, 40, 42, 44, 46, 48–56, 58f, 101, 103–105, 108–110, 114f, 226, 273
- Dichter 125, 127, 130f
- Discipulus Domini s. Jünger des Herrn
- Dodekapropheten 26, 33, 36, 38, 40, 46–48, 50–52, 54–56, 59, 101, 107–110, 115
- Einleitungsformel s. Zitat/Zitateinleitung
- Einzelverzeichnis 8, 10, 178–188, 191, 193, 198, 201–204, 212, 251
- Ekklesiologie 63, 70, 112, 259, 266
- Endzeit s. Eschatologie
- Enkelschüler/Enkelverhältnis 1, 3, 248, 267
- Epheserbrief 65f, 68, 71–73, 76f, 79f, 80–87, 89, 91, 93, 95–97, 103, 111–113, 116, 230, 232, 256, 274
- Epistula Jeremiae 40
- Eschatologie/Endzeit 19, 31, 34, 37, 55, 69, 90, 92, 112, 116, 123, 139, 151, 225, 229, 259, 264, 266
- Esra 32, 35, 40, 42, 46, 48–50, 52, 55f, 103f, 108
- Ester 32, 40, 43, 46, 48, 50, 52, 55f, 101, 103f, 227
- Evangeliennotiz 142, 152, 164, 168, 170, 249, 261, 274
- Exodus 30, 32, 35–37, 40, 42f, 45–50, 52–56, 58f, 95, 101, 103–105, 108–110, 114f, 225–227, 273
- Explizites Zitat s. Zitat
- Ezechiel 26, 35–37, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52–54, 56, 58, 101, 103f, 108f, 110, 115, 227
- Flickgedicht 119f, 130f
- Freies Zitat s. Zitat
- Galaterbrief 65f, 71, 76f, 79f, 82f, 85–87, 89, 91, 93, 95, 97, 101, 111–113, 116, 230, 256
- Geist 33, 50, 92, 137f, 210, 265, 270
- Genesis 18, 25, 30, 32, 35f, 39f, 42–56, 58f, 95, 101, 103–105, 108f, 114f, 225, 227, 273
- Gnosis/gnostisch/Gnostiker 2, 19, 31, 46, 81f, 84, 92, 107, 115, 118, 120–122, 124, 127f, 131, 154, 164–166, 272, 194, 211, 213, 218f, 221, 224f, 234, 248, 251, 256, 258, 260f, 267, 269, 273–275
- Gottesdienst 61, 80, 217, 238
- Gotteslehre 96, 166, 218, 259, 261, 266, 272, 274f, 278
- Große Propheten 26, 36f, 39f, 49f, 54, 56, 101, 107f, 115
- Habakuk 33–35, 37f, 40, 42, 44, 46, 48, 50–52, 54–56, 101, 103f, 108
- Haggai 32–34, 40, 43, 46, 48, 50, 52, 55f, 101, 103–106, 114, 227
- Häufungen 25f, 31, 46, 48–52, 54–56, 81, 83, 86, 89, 91–93, 95, 107, 118, 257
- Hebräerbrief 67–69, 71, 73, 76, 78f, 81–84, 86f, 89, 91, 93, 102f, 111, 113, 140, 235, 237, 239
- Heiliger Geist s. Geist
- Heilsgeschichte 19, 33, 58, 92, 110, 112, 115, 125, 127, 140, 225, 260, 275
- Hermeneutik 8, 10, 17, 84, 247, 250f, 261
- Herr/Herrn 1, 39, 112, 120f, 137f, 141, 151, 157, 164, 167–171, 214, 218, 228, 240, 242f, 268f, 271, 274
- Herrnjünger s. Jünger des Herrn
- Hiob 35, 37, 40, 42, 46f, 49, 52, 55f, 103f, 106, 108, 115
- Hosea 35, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54–56, 101, 103f, 106, 108, 115, 227
- Implizites Zitat s. Zitat
- Inkarnation/incarnatus 18f, 88, 213, 217, 219–222, 260f, 269f, 272, 278
- Inscriptio (s. auch subscriptio) 66, 113, 202, 205
- Inversionstafel 175, 177, 188–191, 201, 205f, 212
- Jakobusbrief 61, 65, 68f, 71, 76, 78f, 81, 83f, 86, 89, 91, 93, 102, 111, 113, 235, 237
- Jeremia 26, 28, 32, 35–37, 39f, 42, 44, 46, 48, 50, 52–54, 56, 58, 101, 103–105, 108–110, 115, 140, 226, 273



- Jesaja 18, 26, 28, 30, 32, 35–37, 39f, 42–50, 52–56, 58, 60, 94, 101, 103–105, 108–110, 114f, 140, 164, 225f, 273
- Jesus Christus (Jesus; Christus) 39, 43, 51, 53, 57, 69, 84, 89f, 95f, 109, 121–123, 137, 140f, 157, 160, 162, 165, 167, 169f, 193, 197, 199, 220–222, 243, 249, 255, 260–263, 266, 270f
- Joel 33, 35, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 55f, 101, 103f, 108
- Johanneische Gedanken (Sprache, Sätze, Begriffe) 141, 151f, 215, 219, 242, 251, 257, 264, 266f
- Johanneischer Theologe 1, 3, 10, 141, 223, 266–275
- Johannesapokalypse 1, 8, 26, 71, 73f, 76, 79, 81–83, 86, 89, 91–94, 97, 102f, 111–113, 116, 139f, 143, 160, 165f, 171, 173, 178, 193, 197f, 206f, 209, 214f, 228f, 234, 243, 249f, 253–256, 275
- Johannesbrief(e)
- 1.–3. 7f, 64, 89
  - 1./2. 61, 64, 79f, 87, 144, 178, 193, 197, 234, 240, 249f, 254
  - 2./3. 93
  - Erster 61, 65, 71, 73, 76, 79, 81–84, 86, 91, 93f, 102, 111–113, 116, 207, 209, 215, 234f, 240, 255f, 268
  - Zweiter 61–66, 69f, 71, 76–81, 86, 91, 102, 111–113, 116, 171, 198, 206f, 209, 215, 234, 243, 254–256, 268
  - Dritter 61f, 64f, 69, 78, 81, 86, 91, 111, 113, 116, 193, 213, 239f
- Johannesevangelium/Evangelium nach Johannes 2, 5, 8, 10, 18, 26, 30, 71–73, 76f, 80–91, 93f, 96f, 101, 103, 111–113, 137, 140, 142, 145, 156f, 159f, 164–168, 171, 173, 175, 178, 192, 197, 209–212, 216–218, 228, 234, 237, 243, 245, 247–252, 255f, 264, 269, 272–274
- Johannesnotiz 142, 154f, 158–162, 166, 170, 218, 243
- Johannesprolog 81, 92, 138, 151, 164, 171, 192, 195f, 200, 207–209, 212–216, 218f, 222, 234, 243, 248, 250, 252f, 257–263, 268, 270, 272
- Jona 33, 35, 37f, 40, 42, 44, 46, 48, 50–52, 54, 56, 103f, 108, 114
- Josua 35, 37, 40, 42f, 45–47, 50, 52, 54–56, 101, 103f, 107–109, 115
- Judasbrief 61–63, 65, 68f, 78, 81, 86, 89, 91, 102, 111, 113, 116, 239f
- Judit 40, 101, 103f
- Jünger des Herrn/Domini discipulus/ὁ μαθητῆς τοῦ Κυρίου 10, 48, 63, 137f, 142, 152, 154–156, 158, 160, 162–172, 197, 214, 218, 220, 243f, 247, 249f, 268, 270, 274f
- Kanon/Kanonisierung (s. auch Bibel)
- Bildungskanon 131
  - christlicher Kanon 22, 26, 30, 32, 36, 38, 43f, 59, 61, 73f, 108, 214, 223, 225f, 238–240, 247, 271, 274
- Katechetik 1, 96, 129, 225, 241, 271
- kleinasiatische Tradition 106, 115, 121, 151, 166, 171, 274
- Kleine Propheten s. Dodekapropheten
- Kohelet 32, 40, 43, 46, 48, 50, 52, 55f, 103f, 227
- Kolossierbrief 18, 30, 65f, 71, 73, 76f, 79–85, 89, 91, 93–95, 97, 101, 111–113, 116, 231f, 256
- Korintherbriefe
- 1./2. 82, 94
  - Erster 18, 28, 30, 67, 71, 73, 76f, 79–86, 88–93, 95–97, 101, 103, 111–113, 116, 230, 256, 274
  - Zweiter 62, 71, 73, 76, 79–86, 88–91, 93, 95, 97, 101, 103, 111, 113, 231, 256
- Königebücher
- 1./2. 48, 56
  - Erstes 35, 37, 40, 42, 45f, 49f, 52–55, 101, 103f, 108, 227
  - Zweites 35, 40, 42, 46, 49f, 52, 54, 101, 103f, 108f
- Kommentar/Kommentierung 2, 5, 106, 211, 214, 218, 248, 263, 267
- Kosmologie s. Schöpfung
- Lehrer/διδάσκαλος 3, 46, 89, 121, 128, 140, 158, 169, 171, 244, 248
- Leitfragen 10, 141, 143f, 152, 242, 251
- Leviticus 35–37, 40, 42–44, 46f, 50, 52–54, 56, 101, 103–105, 108f, 114
- Lukanisches Doppelwerk s. Corpus Luca-num

- Lukasevangelium 26, 29, 51, 62, 71–73, 76, 78–86, 88–91, 93–96, 101, 103, 111–113, 116, 160, 217, 228f, 233f, 236f, 269  
LXX s. Septuaginta
- Makkabäerbücher  
– Erstes 40, 103f  
– Zweites 35, 38, 40, 42f, 46–48, 101, 103f, 227  
– Drittes 40  
– Viertes 40
- Maleachi 33–35, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 55f, 101, 103–105, 108, 114
- Markusevangelium 6, 61f, 71, 73, 76, 78–80, 86–88, 93f, 101–103, 111, 113, 116f, 160, 217, 235–238, 274
- Märtyrer/Martyrium 74f, 113, 239, 242, 273
- ἱαἰεὶς ὁ δὸς Ἐδδὲ δὸ s. Jünger des Herrn
- Matthäusevangelium 5, 10, 17–19, 29f, 51, 62, 67, 71–73, 76, 78, 80–91, 93–96, 100f, 103, 111–113, 116f, 158, 160, 174, 217, 222, 225, 228f, 234–236, 255f, 258, 266, 268f, 272, 274
- Maximum/Minimum (relatives/absolutes) 25, 47, 49, 51, 53–55, 59, 82, 84–89, 92–95, 97f
- Micha 35, 38, 40, 42, 46, 48, 50–52, 54–56, 101, 103f, 108
- Mischzitat s. Zitat
- Nahum 32–34, 40, 43, 46, 48, 50, 52, 55f, 101, 103–106, 114, 227
- Nehemia 32, 35, 40, 42, 46, 48f, 52, 55f, 101, 103f, 107
- Netzwerk biblischer Texte/network 258, 261f, 269, 274
- Nikolaiten 218, 253
- Numeri 35f, 40, 42, 44f, 47, 49, 52f, 55f, 58, 60, 101, 103f, 108f, 226
- Obadja 32–34, 40, 43, 46, 48, 50, 52, 55f, 104, 227
- Paraphrase 49, 144–146, 152, 176f, 179–186, 196, 202–204, 207f, 213, 218, 222, 264f
- Paulusbriefe s. Corpus Paulinum
- Pentateuch 26, 36, 39f, 42–44, 46–48, 50–52, 54, 56, 58f, 101, 107f, 115, 224
- Petrusbriefe  
– Erster 6, 65–68, 71, 73, 76f, 79, 81–83, 85–87, 89, 91, 93–95, 102, 111–113, 116, 235, 239, 275  
– Zweiter 61–63, 65, 68f, 71, 76, 78f, 81, 83, 86, 89, 91, 93, 102, 111, 113, 116, 235, 237, 239f
- Philemonbrief 61–63, 65, 67, 69f, 78, 81, 83, 86, 91, 93, 111, 113, 116, 240, 256
- Philippbrief 65, 71, 76, 80, 82–85, 89, 91, 93, 101, 111, 113, 231, 256
- Philosophie/Philosophen 120, 125f, 126–130, 132, 241f
- Pleroma 121, 219
- Pneumatologie 124, 139, 151, 259, 266
- Polemik 58, 125, 128, 130f, 247
- Predigt/Prediger 51, 84, 90, 123, 129, 155f, 236, 238, 268
- Presbyter/Ältere 3, 39, 75, 107, 115, 121, 140, 159f, 163, 165f, 194, 244, 246, 248, 274
- Protologie s. Schöpfung
- Proverbien 21, 35, 37f, 40, 42, 46, 48–50, 52–54, 56, 101, 103f, 104, 108, 114, 227
- Psalmen 18, 25, 30, 32, 35–37, 39f, 42–59, 101, 103–105, 108f, 114f, 225f, 273
- Psalmen Salomonis 40
- Pseudojeremia 28, 39, 44, 50, 54–56, 101
- Rekapitulation 55, 87, 92, 137  
relecture 40
- Rezeption s. Schriftrezeption
- Richter 32, 35, 40, 42, 46, 48f, 52, 55f, 101, 103f, 108f
- Römerbrief 30, 67f, 71, 73, 76f, 80–86, 88–95, 97, 101, 103, 111–113, 115, 230, 232, 238, 256, 274
- Rückgrat 272, 275, 282
- Ruth 32, 40, 103f
- Sacharja 34f, 38–40, 42, 44, 46f, 50, 52, 55f, 101, 103f, 108, 227
- Samuelbücher  
– 1./2. 46, 48, 50, 55, 109  
– Erstes 35, 40, 42, 45f, 52f, 56, 101, 103f, 108, 227

- Zweites 35, 40, 42, 45, 52f, 56, 101, 103f, 107, 115
- Sapientia Salomonis 32, 35, 38, 40, 42–44, 46–48, 50, 52, 54–56, 101, 103–105, 108f, 226f, 271
- Schibboleth 220, 263, 265f, 269
- Schöpfung/Kosmologie/Protologie 18f, 30f, 33f, 36, 49, 51, 55, 84, 92, 106, 115, 128, 138f, 143, 151, 217–219, 221f, 259–262, 266, 274f
- Schriftauslegung 4f, 8, 10, 19, 34, 81, 90, 92, 107f, 114–117, 121f, 141f, 157, 164, 171, 174, 199, 214, 223, 225, 233f, 240, 247, 250, 263, 266, 268, 274
- Schriftgebrauch 8f, 13, 15, 26f, 29, 31f, 35f, 38, 40, 61, 69f, 76, 78, 81f, 99,, 103, 106, 108, 110, 113f, 118, 214, 224f, 234f, 240, 243, 274
- Schriftrezeption 5, 7, 11, 17–19, 26f, 31–34, 37f, 40, 42, 44, 47, 51, 53, 58f, 62–68, 70, 73f, 76–80, 91f, 94f, 97, 105, 107–109, 112f, 116, 130, 138f, 145, 149, 169, 171, 173–175, 200, 207, 210–214, 216, 225f, 228, 232, 235f, 238, 255–258, 261, 265, 267, 275
- Schriftzitat s. Zitat
- Schüler 1, 112, 155–157, 168, 171, 218, 229, 236, 243, 248, 267, 274
- Seelsorge 3, 41
- Septuaginta 18, 25, 32, 36, 38–41, 43–46, 48, 51f, 55–57, 64, 69, 99, 103f, 108, 115f, 123, 185, 191, 227, 262
- Sirach 35, 38, 40, 42f, 47f, 54f, 101, 103f, 108f, 227
- Soteriologie 19, 30f, 33, 39, 51, 70, 88, 107, 115, 121, 124, 143, 151, 218, 220, 230, 259–261, 266, 269, 274f
- Sources Chretiennes 7, 11, 15, 20f, 24, 27, 31, 37, 45, 48, 57, 65, 86, 95, 101, 106, 137f, 152, 176–188, 192, 201–206, 209, 211f, 215, 220, 223, 255f, 258
- Sprachlicher Einfluss 152, 176, 179–185, 187f, 196, 202–204, 208, 265
- Statistik 9, 19, 40, 42f, 62, 67, 73, 76, 200, 236
- Subscriptio (s. auch inscriptio) 32, 38, 66
- Susanna 40, 101
- Synoptiker/synoptische Evangelien 29, 62, 72f, 76, 78f, 81, 83, 86, 89–91, 93–95, 100, 102, 112–114, 117, 156, 235, 256
- Taufe 84, 121
- Theologisches Dreieck 259–261
- Thessalonicherbriefe
  - 1./2. 61, 70, 79, 83, 93
  - Erster 61, 65, 71, 73, 76f, 79–81, 85–87, 89, 91, 101, 111, 113, 232, 256
  - Zweiter 61, 63, 65f, 71, 76f, 80f, 85, 89, 91, 111–113, 116, 232, 256
- Threni 32, 35, 40, 42, 50, 56, 101, 103f
- Timotheusbriefe
  - Erster 65, 70f, 76, 81–83, 85, 89, 91, 93, 101, 111–113, 116, 231, 256
  - Zweiter 5, 61, 65, 70f, 73, 76, 79, 81–83, 85, 89, 91, 93f, 102, 111, 113, 232, 256
- Titusbrief 62f, 65, 69–71, 73, 76f, 79–83, 85, 89, 91, 93f, 102, 111–113, 116, 173, 232
- Tobit 40, 101, 104
- Trinität 107, 115, 139, 151, 271
- Übernommene Wendung 145–147, 152, 176, 179–187, 196, 203–205, 207, 209, 215, 243, 255, 264f
- Übernommener Begriff 145–147, 152, 176, 178–183, 185–187, 196, 202–204, 207–209, 215, 255, 264f
- Übersetzung 11, 18, 20–22, 32, 99, 120, 123, 147–150, 152, 156, 162, 165, 176f, 179, 182, 220, 249
- Unterricht 71, 217, 128
- Vater (s. auch Apostolische Väter)
  - Gott Vater 19, 92, 120 (Bythos), 137f, 221
  - Kirchenvater 211, 265
- Verba dicendi 140, 151
- Verbum s. Wort Gottes
- Verfasser 64–66, 68–70, 78–80, 105, 145, 167f, 227f, 236f, 239f, 243, 248, 266f
- Verkündigung s. Predigt
- Vierevangelienkanon/vier Evangelien 217, 236, 240, 249f
- Viertes Evangelium s. Johannesevangelium
- Vorsokratiker 120, 126, 128, 132

- Wahrscheinlichkeit von Bezugnahmen  
145, 152, 174–176, 178–188, 195f,  
202–205, 208, 210–213, 215
- Wendung s. übernommene Wendung
- Wort Gottes 39, 140, 138, 164, 252, 269
- Verbum 11, 48, 146, 148f, 192, 197,  
207, 218, 220, 243, 263, 271
- Zephanja 32–34, 40, 43, 46, 48, 50, 52,  
55f, 101, 103–106, 114, 227
- Zitat (in Auswahl)
- explizites Zitat 20, 141, 146, 152, 166,  
169, 176–188, 196f, 199, 207f, 211,  
213, 216, 219, 263, 265
- freies Zitat 41, 146, 152, 176, 180,  
183, 185, 187f, 196, 265, 281
- implizites Zitat 152, 176, 179–183,  
186f, 196, 203, 265
- Mischzitat 146, 152, 176f, 196, 265
- Schriftzitat 24, 85, 168, 171
- Zitateinleitung/Einleitungsformel  
136–142, 145–147, 151, 166, 197–199,  
214, 245, 249
- Zwölferkreis 162, 167f, 243



# Studien und Texte zu Antike und Christentum

## Studies and Texts in Antiquity and Christianity

Herausgeber:

CHRISTOPH MARKSCHIES (Heidelberg)

- Aland, Barbara/Hahn, Johannes/Ronning, Christian (Hg.):* Literarische Konstituierung von Identifikationsfiguren in der Antike. 2003. *Band 16.*
- Betz, Hans Dieter:* The „Mithras Liturgy“. 2003. *Band 18.*
- Bracht Katharina:* Vollkommenheit und Vollendung. 1999. *Band 2.*
- Bremer, Jan Maarten:* siehe *Furley, William D.*
- Conring, Barbara:* Hieronymus als Briefschreiber. 2001. *Band 8.*
- Cook, John Granger:* The Interpretation of the New Testament in Greco-Roman Paganism. 2000. *Band 3.*
- Dörnemann, Michael:* Krankheit und Heilung in der Theologie der frühen Kirchenväter. 2003. *Band 20.*
- Egelhaaf-Gaiser, Ulrike/Schäfer, Alfred (Hg.):* Religiöse Vereine in der römischen Antike. 2002. *Band 13.*
- Elliott, Mark W.:* The Song of Songs and Christology in the Early Church. 2000. *Band 7.*
- Förster, Hans:* Die Feier der Geburt Christi in der Alten Kirche. 2000. *Band 4.*
- Frateantonio, Christa:* Religiöse Autonomie der Stadt im Imperium Romanum. 2003. *Band 19.*
- Furley, William D./Bremer, Jan Maarten:* Greek Hymns I. 2001. *Band 9.*
- : Greek Hymns II. 2001. *Band 10.*
- Hahn, Johannes:* siehe *Aland, Barbara*
- Henner, Jutta:* Fragmenta Liturgica Coptica. 2000. *Band 5.*
- Henze, Matthias:* The Syriac Apocalypse of Daniel. 2001. *Band 11.*
- Hirsch-Luipold, Rainer:* Plutarchs Denken in Bildern. 2002. *Band 14.*
- Die ikonoklastische Synode von Hiereia 754. Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar ihres Horos, besorgt von *Torsten Krannich, Christoph Schubert* und *Claudia Sode*, nebst einem Beitrag zur *Epistula ad Constantiam* des Eusebius von Cäsarea von *Annette von Stockhausen*. 2002. *Band 15.*
- Krannich, Torsten:* siehe *Die ikonoklastische Synode von Hiereia 754.*
- Maas, Michael:* Exegesis and Empire in the Early Byzantine Mediterranean. 2003. *Band 17.*
- Mutschler, Bernhard:* Irenäus als johanneischer Theologe. 2004. *Band 21.*
- Ronning, Christian:* siehe *Aland, Barbara*
- Samellas, Antigone:* Death in the Eastern Mediterranean (50–600 A.D.). 2002. *Band 12.*

*Schäfer, Alfred: siehe Egelhaaf-Gaiser, Ulrike*

*Schubert, Christoph: siehe Die ikonoklastische Synode von Hieria 754.*

*Sode, Claudia: siehe Die ikonoklastische Synode von Hieria 754.*

*Stockhausen, Annette von: siehe Die ikonoklastische Synode von Hieria 754.*

*Tiersch, Claudia: Johannes Chrysostomus in Konstantinopel (398–404). 2002.  
Band 6.*

*Der Tractatus Tripartus aus Nag Hammadi Codex I (Codex Jung). Neu übersetzt  
von Peter Nagel. 1998. Band 1.*

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag  
Mohr Siebeck – Postfach 2040 – D-72010 Tübingen  
Neueste Informationen im Internet unter [www.mohr.de](http://www.mohr.de)*